

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

117 (11.3.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens große Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Geseftaltter u. verantwortl. für Politik u. Journalistik Albert Herzog.

Auflage: 35000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000 Abonnenten.

Nr. 117.

Karlsruhe, Mittwoch den 11. März 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Nr. 18 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Adressen.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Badische Chronik.

Durlach, 10. März. Der Stadtrat Karlsruhe hat mit Schreiben vom 20. Februar ds. Jrs. wegen Mängel der Durlacher Kanalisations-... Die Stadt Karlsruhe wolle die Maßnahmen in ihrer künftigen Kläranlage am Rhein gegen entsprechende Vergütung mitteilen, falls die Stadt Durlach folgenden Bedingungen sich unterwirft: a) die Einleitung von Fäkalien und Abwasserläufen in den Landgraben sei ausgeschlossen, b) das für eine Fläche von 170 Hektar genehmigte Kanalisationsprojekt soll auf ein Gebiet von 83 Hektar beschränkt werden, c) für das künftige Stadterweiterungsgebiet sei ein weiteres neues Projekt aufzustellen, das die Zustimmung der Stadt Karlsruhe gefunden haben und dessen wasserpolizeiliche Genehmigung sichergestellt sein muß, bevor mit den Kanalisationsarbeiten begonnen wird. Der Gemeinderat Durlach hält, lt. Volksfreund, diesen Vergleichsvorschlag für unannehmbar.

Mannheim, 11. März. Hier ist infolge fortgesetzter Niederschläge der Rhein seit gestern um 83 und der Neckar um 40 Zentimeter gestiegen. Regelfluss von heute früh 3.57 bzw. 3.75 Meter.

Seidelberg, 11. März. Oberbetriebsinspektor Emil Prall hier ist an einem Schlaganfall verstorben. Der Verstorbene, als tüchtiger Beamter bekannt und geschätzt, stammt aus Grünberg in Posen und hat ein Alter von 62 Jahren erreicht.

Neunkirchen (N. Eberbach), 10. März. Wie verlautet, ist ein Kind des Gipsers Bilgis hier an Genickstarre gestorben.

Berthelm a. M., 10. März. Der Zimmermann Belzbacher aus der Nachbargemeinde Kreuzweihem verunglückte vorigen Freitag beim Abhaken von Baumstämmen im Walde dadurch, daß ihm der mit einem Stamm beladene Wagen über den Unterleib ging. Nach dem Unfall konnte Belzbacher noch nach Hause gehen. Bald aber stellte es sich heraus, daß das schwere innere Verletzungen entstanden waren. Gestern abend nach Würzburg zu einer Operation bedacht, ist er nun trotz des ärztlichen Eingriffs gestorben.

Mühlbach (N. Eppingen), 10. März. Gestern nachmittag wurde Landwirt und Kirchgemeinderat Andreas Frey zu Grabe getragen. Der Verstorbene war 15 Jahre, von 1889 bis 1904, das Amt des Bürgermeisters und hatte sich während dieser Zeit die Liebe und Achtung der hiesigen Gemeinde erworben. Am Grabe wurden vom hiesigen Bürgermeister, Herrn Keller, und vom Kirchgemeinderat Kränze niedergelegt. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 62 Jahren.

Bretten, 10. März. Der hiesige landw. Konsumverein, der gegenwärtig 140 Mitglieder zählt, hält am Sonntag im „Bad. Hof“ seine Generalversammlung ab. Der 1907 erzielte Umsatz erreichte rund 50 000 M. Der Reingewinn beträgt 482.22 M.

Pforzheim, 10. März. Der hiesige Konsumverein, eine seit mehr als 40 Jahren bestehende Genossenschaft, die sich aber nur auf rein wirtschaftlichem Gebiete betätigt, hielt seine jährliche Generalversammlung ab. Der Verein erzielte einen Umsatz von nahezu einer Million und einen Reingewinn von 126 000 Mark, jedoch 13 Prozent Dividende zur Verteilung gelangen. Das Ansehen des Vereins repräsentiert einen Wert von 400 000 Mark, worauf Hypotheken von 270 000 Mark ruhen. Ein von dem Aufsichtsrat vorgelegter neuer Geschäftsplan wurde einstimmig angenommen.

Geriichtszeitung.

Karlsruhe, 11. März. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Schmid. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Schmid.

Das Schöffengericht Pforzheim hat den Fuhrmann Karl Heinrich Keller aus Pforzheim wegen Verletzung zu 30 M. Geldstrafe verurteilt. Keller legte gegen diese Entscheidung Berufung ein, die aber als un begründet verworfen wurde.

In auswärtigen Blättern war kürzlich von einem Angeklagten die Rede, der schon 62mal verurteilt worden ist, und damit nach jenen Blättermeldungen den Rekord auf dem Gebiete der Verurteilungen erzielt haben sollte. Diese Verurteilungen hat aber die 48 Jahre alte Kellnerin Amalie Steiglich von Alzen weit überholt, denn ihr Strafregister enthält nicht weniger als 90 Einträge. Diese werden nun noch um einen weiteren vermehrt, da die Strafkammer das vom Schöffengericht Pforzheim gegen die Steiglich wegen Genserbücherei erlassene, auf 3 Wochen Haft und Nebenweisung an die Landespolizeibehörde lautende Urteil bestätigte.

Wegen mehrfachen Diebstahls mußte sich der schon öfter vorbestrafte Gipsier Gottlob Kirchgässen als Weil im Schönbusch verantworten. Er hatte in der Zeit von Mitte Oktober bis Ende Dezember v. J. in Niefern und Pforzheim sechs Stallhöfen und eine Weishe, in Pforzheim einem Arbeiter, mit dem er gemeinschaftlich ein Zimmer bewohnte, kleinere Geldbeträge, im ganzen 9 M., und eine Doublette, sowie aus einem Wirtschaftsgarten und Zigaretten im Werte von 18.50 M. entwendet. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten unter Anrechnung der seit 18. Januar verbüßten Untersuchungshaft auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Um einen sog. Goldschmiedepfeil-Prozess Heimeren Stiles handelte es sich bei der Anklage gegen den Schmied Emil Eugen Ritter aus Neuhausen und dessen Vater, den Ausläufer Karl Ritter aus Stuttgart. Beide in Pforzheim wohnhaft, wegen Diebstahls bzw. Hehlerei. Der Angeklagte Emil Eugen Ritter hatte in der Zeit vom Februar bis September 1907 dem Fabrikanten Kammerer in Pforzheim, bei dem er damals als Schmied arbeitete, Goldförmern und Goldstücke im Werte

Hörden (N. Raftatt), 10. März. Ende der letzten Woche wurde das dreijährige Mädchen des Schlossers Karl Rahner hier von einem Bierfuhrwerk überfahren und schwer verletzt.

Kenzingen, 11. März. Gestern früh entspann sich hier zwischen einem Vater und seinem Sohne ein Wortwechsel, in dessen Verlauf der Vater mit einem Messer auf den Sohn einschlug. Dieser sprang davon, brach aber lt. „Frbg. Ztg.“ bald darauf auf der Straße blutüberströmt zusammen. Im Spital wurde festgestellt, daß die Schlagader am linken Oberarm durchstoßen war. Der Vater wurde festgenommen.

Freiburg, 11. März. Das Opfer des Ueberfalls auf dem Schloßberg, Frau Frida Möhrle-Bernbach, wurde gestern nachmittag beerdigt. Wie die „Frbg. Ztg.“ hört, hat der Täter, der Keitnacht Mori, bei der Sektion seines Opfers zugegeben, daß er nach dem Mädchen und dem Soldaten geschossen habe, aus welchen Gründen, sei ihm nicht klar. Dagegen leugnet er nach wie vor, auf den betagten Neumann Pius Flamm geschossen zu haben. Flamm, dessen Befinden relativ günstig ist und befriedigt, wird nach seiner Herstellung dem Mori gegenübergestellt werden. Er behauptet nach wie vor auf das bestimmte, daß M. der Mann war, der auf ihn geschossen hat.

Lebnau, 10. März. Heftiger Sturm mit Schneetreiben stellte sich wieder ein. In den Tälern ist meist Regen. Auf dem ganzen Schwarzwald ist die Temperatur gestiegen. Einem schönen, alten Brauch wurde gestern und heute getraut. Auf Bergeshöhe glimmten Feuer, an denselben wurden die mit Rauch getränkten Scheiben angezündet und mit verchiedenen Sprüchen an die Dorfschönen in die Tiefe geschleudert. Die Sitte ist schon über viele, viele Jahrzehnte alt und hat sich bis heute erhalten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. März.

In unserem Expeditionskabinett sind neu ausgefüllt Bilder vom Empfang König Edwards in Paris, vom abgebrannten Meininger Hoftheater und von einem sensationellen Variete-Trü.

Der Tag der 40. Alter war gestern. Nach seiner Charakteristik soll sich das Wetter der nächsten 40 Tage nach einer alten Wetterregel gestalten. Das wären wenig angenehme Ausichten, denn den geistigen Tag konnte man bezüglich des Wetters gewiß nicht loben.

Arbeiterdiskussionsklub. Gestern abend begann die aus 4 Abenden bestehende Vortragsreihe, die der Einführung in das Griechentum gewidmet ist. Bis auf den letzten Platz hatte die Zuführerschaft den großen Saal des Gemeindefaules gefüllt, gewiß ein deutlicher Beweis für das große Interesse das den Vorträgen des Klubs entgegengebracht wird; nicht einmal das schlechte Wetter hat dem Besuch Abbruch getan. Die Anwesenden, unter denen diesmal die Arbeiter besonders stark vertreten waren, zeigten sich von dem Gebotenen sehr befriedigt. Auf der Tagesordnung stand Homers Ilias. Das Werk zu erläutern hatte Herr Professor Dr. A. Hausrath übernommen, der den Stoff auf 2 Abende verteilt hat. Gestern beschäftigte er sich mit der Ilias als Kunstwerk, der nächste Vortrag soll dann die homerische Welt, das Menschliche, Kulturelle, Soziale, das in der Dichtung liegt, zur Besprechung bringen. In lichtvoller, jederman leicht verständlicher Form schilderte der Vortragende in großen, aber charakterisierenden Zügen die Begebenheiten der Ilias vom Jovis zwischen Agamemnon und Achilles an bis zum Tode Hektors. Auch wußte der Redner die Hörer durch die zahlreichen kritischen Bemerkungen über die hohe Kunst, die an einzelnen Stellen der Dichtung besonders zu Tage tritt, zu fesseln. Reicher, lebhafter Beifall wurde ihm für seine Ausführungen zu teil. — Alsdann begann nach kurzer Pause Herr Schauspieler Karl Haas mit der Rezitation einiger Stücke der Dichtung. Der Rezitator, der seine Sprache vortrefflich zu meistern versteht, wußte bald den grollenden Achill, bald den sterbenden Hektor oder die schirmende

Mähene u. a. m. wirkungsvoll zu charakterisieren, wofür ihm mit stürmischen Beifall gedankt wurde. An die Vorträge schloß sich dann eine Aussprache, an der sich mehrere Arbeiter und der Vortragende beteiligten. Ein Arbeiter sprach dem Diskussionsklub seinen Dank dafür aus, daß dieser den Arbeitern die Kenntnis des Griechentums vermittelt; er wünschte aber auch, daß mehr auf die politischen Ereignisse des griechischen Volkes, das für seine Freiheit und demokratische Verfassung gekämpft habe, eingegangen werden möge. — So war der Abend wieder lehr- und gnußreich zugleich verlaufen. Am nächsten Dienstag findet der zweite Vortrag über die Ilias statt; auch nach diesem Vortrag werden einige Szenen des Werkes vorgelesen werden.

Lichtbildervorträge des Adentischen Verbandes. Die Ortsgruppe Karlsruhe beauftragt auf mehrfachen Verlangen einen Lichtbildervortrag in Mühlburg, der auch für die Altstadt berechnet ist. Zeit: Sonntag den 29. März, abends 8 Uhr, in den „Drei Linden“. Ferner werden am Montag den 30. März die Lichtbildervorträge auf dem Lande fortgesetzt, nachdem die nötigen Mittel durch freiwillige Spenden zusammengekommen sind. Der Vortrag findet statt in Blaufelden, im Gasthaus zur „Krone“, abends 7 1/2 Uhr. Beide Vorträge hatte Herr Oberleutnant a. D. Dr. Wetstein die Güte zu übernehmen; Thema: Deutsch-Südwest-Afrika. Die Vorträge sind unentgeltlich für das Publikum, auch wird nicht gesammelt. Zahlreicher Besuch ist erwünscht, da der einzige Zweck der Veranstaltung ist: Kenntnisse und Aufklärung zu verbreiten.

Wohltätigkeits-Konzert. Herr Professor Jajic, einer der bedeutendsten Violinkünstler der Gegenwart, wird mit Herrn Wagner-Mahr, Klaviervirtuos in Berlin, in der Zeit vom 2. bis 11. April d. J. eine Konzertreise durch das badische Land unternehmen und in den größeren Städten zugunsten der betreffenden Zweigvereine des Badischen Frauenvereins Konzerte geben. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise hat das Protektorat über die Veranstaltung übernommen. Bei dem außerordentlichen Auf, der den beiden Künstlern vorausgeht, verspricht das Unternehmen einen außerordentlichen Kunstgenuß zu werden und wir zweifeln nicht, daß die Konzerte allgemein dankbare Aufnahme finden werden. Den Künstlern, die in uneigennütziger Weise ihre Kunst in den Dienst der Wohltätigkeit stellen wollen, entbieten wir hier im badischen Land herzlichen Willkomm, zumal sie in vielen Orten durch ihre hervorragenden Leistungen in gutem Andenken stehen.

Der das Oratorium „Die Zerstörung Jerusalems“, das am 15. März hier aufgeführt wird, schreibt Musikalisches Wochenblatt, Leipzig: „Das 12. Antikristliche Musikfest fand in den Tagen des 6. und 7. Mai im hiesigen herzoglichen Hoftheater statt. Das das erste Festkonzert füllende Werk war August Klughardts neues Oratorium „Die Zerstörung Jerusalems“, welches der Gesangverein „Orpheus“ in Solingen unter Fritz Vinders Leitung vor kurzem aus der Taufe gehoben, und das, nachdem auch der Brandische Chor in Magdeburg es aufgeführt, hier in Dessau eine Wiederholung erfuh, die man als eine nach jeder Richtung hin vorzügliche hinstellen muß. Was die Musik anbelangt, so erweist sie als das Werk eines auf der Höhe seiner künstlerischen Vollkraft stehenden Meisters. In seiner Kontrapunkt, die stets an Bach gemahnt, in dem an die Kunst eines Handel erinnernden Aufbau der Chöre, in der technischen Ausgestaltung der herrlich schönen Solopartie, sowie in der Behandlung des Orchesters, die August Klughardt als Wagnerianer im besten und edelsten Sinne des Wortes erkennen läßt, zeigt sich der vollendete Meister. Der Erfolg des Oratoriums war ein unumstößlicher, dem genialen Werke die günstigsten Auspicien für seinen Weg durch unsere Konzertsäle eröffnend.“ Wenn man mit Bezug auf die hiesige Aufführung in Betracht zieht, daß bei derselben zwei geschulte Chöre und hervorragende Solisten mitwirkten, so dürfte sich dieselbe zu einem bedeutungsvollen musikalischen Ereignis gestalten.

Kunstnotiz. Theodor Verlags „gesprochene Lieder“ haben in Dresden (am 2. Abenden), in Breslau und in Chemnitz außerordentlichen Erfolg erlangt. Die „Dr. Nachr.“ schreiben: „Die in andachtsvoller Stille lauschende 2000köpfige Hörerschaft spendete stürmischen Beifall.“ Der „Dr. Aug.“ berichtet: „Die vielumstrittene Frage nach

von mindestens 750 M. entwendet. Das gestohlene Edelmetall kam zu dem Vater Ritter. Dieser schmolz es ein und verkaufte dann die Klappen. Der daraus erzielte Erlös wurde zwischen Vater und Sohn geteilt. Der Gerichtshof verurteilte Emil Eugen Ritter zu 9 Monaten, Karl Ritter zu 6 Monaten Gefängnis. An jeder Strafe kam 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug.

Im Jahre 1906 gründete in Pforzheim der Kaufmann Gottfried Rupp aus Pforzheim, obwohl er damals erst 23 Jahre zählte, ein eigenes Geschäft, ein Bijouteriegeschäft, mit dem eine kommissionarische Vertretung einer Frankfurter Edelsteinfirma verbunden war. Anfänglich ging das Unternehmen des Rupp gut. Es traten später aber geschäftliche Schwierigkeiten ein und nach und nach wurde das Geschäft unrentabel und schließlich. Ein Zusammenbruch war unvermeidlich, der noch durch die leichtsinnige und flatte Lebensweise des Rupp beschleunigt wurde. Es mußte gegen ihn das Konkursverfahren eröffnet werden. Als Rupp sah, daß alles verloren war, ging er flüchtig. Er wurde aber später ermittelt und festgenommen. Das gerichtliche Vorgehen gegen ihn war dadurch veranlaßt worden, daß Rupp seine Geschäftsbücher, deren Führung ihm gesetzlich oblag, zu führen unterließ und gegen die Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs keine Bilanz legte und daß er weiter die ihn von der Frankfurter Firma kommissionarische überlassenen Edelsteine im Werte von 3800 M zum Teil für sich verwendete oder verpfändete. Rupp stand heute unter der Anklage des Konkursvergehens, der Untreue und Unterschlagung vor der Strafkammer, die ihn mit 5 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft bestrafte.

Im letzten Sommer stahl der Tagelöhner Gustav Geißel aus Bruchsal zu Pforzheim einem Arbeiter, der mit ihm das Logis teilte, einen Geldbeutel mit 5 M. Inhalt. Wegen Diebstahls im Rückfall erhielt Geißel 5 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Einen blutigen Ausgang nahm eine nächtliche Straßenszene, die sich am 27. auf den 28. November in Pforzheim abspielte. Es kam damals zwischen mehreren Personen zu einem Streite, in dessen Verlaufe der Freireuer Friedrich Max Wunderlich aus Weis mit einem Dolche dem Uhmacher Briefe zwei lebensgefährliche Stiche in den Rücken ver-

setzte und dem Arbeiter Spöhrle ebenfalls eine erhebliche Stichverletzung beibrachte. Infolge der Verletzung war Spöhrle 60 Tage arbeitsunfähig, während sich Briefe 43 Tage in ärztlicher Behandlung befand. Wunderlich erschien heute unter der Anklage der schweren Körperverletzung vor der Strafkammer. Er war geständig, behauptete aber in Notwehr gehandelt zu haben. Das erwies sich durch die Vernehmungsaufnahme jedoch als unrichtig. Das Gericht verurteilte deshalb auch den Angeklagten im Sinne der erhobenen Anklage. Es sprach gegen Wunderlich eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 2 Monaten aus, an der 3 Monate Untersuchungshaft abgehen.

Freiburg, 10. März. Heute stand der 28. Jahre alte Wilhelm Kaufmann von Karlsruhe wegen Betrugs und Urkundenfälschung vor der hiesigen Strafkammer. Kaufmann sammelte als Annoncenacquiseur in der Stadt hier Inserate für Fahrplanplakate, gegen 25 Proz. Provision. Die Arbeit ernährte den Mann nicht, er lastierte deswegen auch Gelder für Inserate, wozu ihm kein Recht zustand, ein und fälschte Besellscheine von Inseratenaufgaben, indem er die Beträge erhöhte, um größere Provisionen zu erzielen. Es waren keine größeren Summen, um die er den Unternehmer, einen Goldschmied, schädigte, derselbe verlor 135 M. Kaufmann, der gestand, ist wiederholt vorbestraft. Er war früher Schreiber bei einem karlsruher Rechtsanwalt. Am 21. Januar wurde er in Karlsruhe wegen ähnlicher Delikte zu 6 Monate Gefängnis verurteilt, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, die er an dieser Strafe bisher verbüßte, erhielt er jetzt eine Gesamtgefängnisstrafe von 1 Jahr, von dem der karlsruher Erlaß von 1 Monat, wie die seit 24. Januar verbüßte Strafbüße angerechnet wird. — Der 24. Jahre alte Quosburchse Joseph Eugen Maingold von Maaswünster (Elsz), ein oft vorbestrafter Individuum, stahl hier ein Fahrrad, Manjestrumpfe, einen Fastnachtsanzug, Stiefel, ein Fernrohr, betrog in Neustadt einen Mechaniker um den Verkaufspreis für zwei Fahrräder von 70 M und beschuldete diesen ferner um 12 M in frecher Weise. Der Mensch wurde zu 1 Jahr 2 Monate Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Eberfeld, 11. März. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte den Stadtkellner Beckmann aus Lenneg wegen Unterschlagung von 12000 Mark amtlicher Gelder zu 8 Monaten Gefängnis.

dem Wert melodramatischer Werke scheint hier am glücklichsten gelöst. Die „Presse, Morgen-Bl.“ meint: „Bei Gerlach klingen Musik und Sprache herzlich zusammen. Die Töne umfassen die Worte und bringen mit diesen dem Hörer ins Herz.“ Und in der „Schles. Ztg.“ liest man aus der Feder von Professor Niemanns: „Dieser Vortragsabend gesprochenen Lieder wird wohl allen, die ihm beigewohnt haben, lange in der Erinnerung widerlingen. Theodor Gerlach ist ein Meister in der Beherrschung der von ihm ins Leben gerufenen Kompositionsgattung.“

Der Naturwissenschaftliche Verein veranstaltet am Freitag, den 13. März, abends 8 1/2 Uhr im kleinen Saal für Chemie der Technischen Hochschule (über eine Treppe) einen Vortrag. Herr Privatdozent Dr. Selbig wird über das Thema: „Stickstoffbindung und Stickstoffbilanz des Bodens“ sprechen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 11. März. Das Mitglied des Herrenhauses, Herr von Hellborn-Bedra, ist auf Schloß Bedra bei Neumarkt, Bezirk Halle, gestorben.

— Berlin, 11. März. Die Geschäftsordnungskommission des Abgeordnetenhauses erließ einstimmig die Genehmigung zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Abgeordneten Feld auf Grund eines Schreibens vom 29. Februar.

— Berlin, 11. März. Admiral Büchel wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt. Er wird in Anerkennung seiner geleisteten Dienste à la suite des Seecorps in den Listen der Marine weiter geführt.

hd Berlin, 11. März. Es steht jetzt fest, daß ein Veterinär-Offiziers-Korps, dessen Schaffung die Kabinettsordre von 1903 verspricht, schon nächstes Jahr ins Leben treten wird. Man wartet nur den Uebertritt der ersten Abiturienten ins Heer, der 1909 erfolgen wird, ab.

— Braunschweig, 11. März. Der Fürst und die Fürstin von Burgon sind mit Gefolge um Mitternacht wieder abgereist. Der Herzog-Regent und der Ehrendienst gaben das Geleit zum Bahnhof.

hd Bukarest, 11. März. Unter den Bauern der nördlichen Moldau nimmt die aufrührerische Bewegung wieder bedeutende Dimensionen an. Die Bauern stellen an die Gutsherren und Pächter maßlose Forderungen. Militär wurde in die bedrohten Gegenden abgeandt.

— Rom, 11. März. In Gegenwart der königlichen Familie und hoher Hofbeamten fand heute im Quirinal die feierliche Taufe der am 13. November v. J. geborenen Prinzessin Johanna statt.

hd Rom, 11. März. Die Unterzeichnung des Kassationsgesetzes seitens der Anwälte hat lebhaftes Verwunderung hervorgerufen, angesichts der geringen Ansicht, welche dieses Gesetz hat. Gegen die Urteile des obersten Gerichtshofes ist Berufung nicht zulässig. Das Erstaunen in den amtlichen Kreisen ist um so größer, als der frühere Minister selbst eine außerordentliche Irribition erlangt hatte. Somit würde er dem Schwurgericht abgerichtet worden sein. In parlamentarischen Kreisen wird diese Haltung einer scharfen Kritik unterzogen.

hd Paris, 11. März. Das deutsch-feindliche „Echo de Paris“ läßt sich aus Rom melden, dort verlautet, Kaiser Wilhelm hätte die Absicht gehabt, in Venedig eine Rede über den Dreißigsten zu halten. Er hätte diese Absicht jedoch aufgegeben, da man in Deutschland befürchte, daß eine solche Kundgebung vom italienischen Volke kalt aufgenommen und Anlaß zu unlieblichen Kommentaren über den Dreißigsten geben würde. Der Besuch des Kaisers soll deshalb ausschließlich privaten Charakter tragen.

hd London, 11. März. „Prest Association“ berichtet, daß Prinz und Prinzessin von Wales in den nächsten 14 Tagen dem Berliner Hofe einen Besuch abstatten werden.

hd Petersburg, 11. März. In dem hiesigen Waffen- und Munitions-Depot ist man der großen Unregelmäßigkeiten auf die Spur gekommen. In einem Magazin befanden sich statt 20 Millionen nur 40 000 Patronen. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet.

— Konstantinopel, 11. März. Im Hause des Bulgaren Georgi Mita in Raafcha wurden 32 Bomben, 35 Pakete Dynamit, 7 große Rifen Patronen und 4 Gewehre gefunden.

— Teheran, 11. März. In Schiras sind ernste Unruhen ausgebrochen. Zwei einflussreiche Mullas sind getötet worden; ihre Partei sei im Vormarsch auf Teheran. Die Reaktionen seien gefährlich. Das Ministerium sehe den Ereignissen tatenlos zu.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 11. Febr. Am Bundesratsstische Staatssekretär von Bethmann-Hollweg. Präsident Graf Stolberg eröffnete die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern wird fortgesetzt.

Hg. Raumann (Fr. Vgg.) spricht über den Entwurf des Arbeitskammergesetzes und meint, eine Körperschaft, die nur mit dem Charakter einer gutachtlichen Instanz versehen werde, habe keinen praktischen Zweck. Es scheint, daß diese als obligatorisches Einigungsamt fungieren soll, aber zu diesem Zwecke seien ja schon die Gewerbegerichte da. Sollen Arbeitskammern wirk-

Lehrer, Kunst und Wissenschaft.

W. Heibelberg, 10. März. Wir lernten am Sonntag abend in einem Kammermusik-Konzert das neu gegründete Post-Quartett kennen, das sich aus vier Mitgliedern zusammensetzt, von denen zwei in Heidelberg leben, einer als Lehrer am Konservatorium in Frankfurt und einer als Lehrer an der Hochschule für Musik in Mannheim tätig ist. Das Quartettspiel dieser vier Brüder zeigt in den Einzelleistungen und in dem Zusammenwirken gutes musikalisches Verständnis und reifes technisches Können. — Dem Konzert des Post-Quartetts war am Samstag abend ein vollständiger Kammermusik-Abend vorgegangen. Herr Otto Selbig, Direktor des hiesigen Konservatoriums für Musik, spielte im Verein mit den Herren Aug. Bhm (Violine) und Ernst Peters (Cello) aus Frankfurt a. M. das Trio für Klavier, Violine und Cello von Mozart. Sonate op. 5 Nr. 2 für Cello und Klavier von Beethoven und das G-dur-Trio von Schubert. Diese Werke waren sehr wohl geeignet, die Absichten dieses vollständigen Konzertes zu veranschaulichen.

— Frankfurt a. M., 11. März. Der bekannte Schauspieler und Reiter-Regisseur August Juntermann sollte gestern abend im hiesigen Kaufmannischen Verein einen Reiterabend geben. Die Reitation mußte jedoch ausfallen, da der Künstler in seinem Hotel von einem Schlaganfall betroffen wurde.

— Rom, 10. März. Richard Strauß „Salome“ hat nun auch in der Siebenhügelstadt, in Rom, bei ihrer Erkaufführung im Constantin-Theater großen Erfolg erzielt. Das Publikum bereitet am Schluß den Theaterstellen und dem Dirigenten Wagner eine begeisterte Ovation.

— Vordighera, 11. März. (Tel.) Schriftsteller Edmondo de Amicis ist heute früh gestorben.

Vermischtes.

— Berlin, 11. März. (Tel.) Infolge der fortgesetzten Dachstuhlbrände haben die hier vertretenen Feuerversicherungs-

gesellschaften eine Prämie von 2000 M auf Ermittlung der Täter ausgesetzt.

— Duisburg, 11. März. (Tel.) Im Ruhrortter Hafen ereignete sich halb 2 Uhr nachts eine Dynamitexplosion, die in der Umgebung des Hafens großen Schaden anrichtete. Der Sprengmeister Grill und der Vorarbeiter Kempe wurden getötet. Der in einem Holzschuppen lagernde Sprengstoff sollte zur Beseitigung der Feilerreste der alten Ruhrbrücke dienen. Zahlreiche Fenster Scheiben der Umgebung wurden zertrümmert. Entstehungsurache unbekannt.

— Kopenhagen, 11. März. (Tel.) Aus Stockholm und Christiania wird gemeldet, daß seit gestern heftiger Schneesturm auf ganz Skandinavien herrsche, der heute noch andauere. Der Eisenbahnverkehr ist mehrfach unterbrochen. Auch der Dampferverkehr an der Küste ist gestoppt.

hd Sofia, 11. März. (Tel.) Auf dem Dampfer „Dorobanc“ erfolgte eine Kessel-Explosion. Da das Schiff schnell zu sinken begann, gelang es nur mit großer Mühe, die an Bord befindlichen 40 Passagiere und die Mannschaft zu retten.

hd Paris, 11. März. (Tel.) Der bei dem Bankier und Vorkämpfer Leuba bediente Agent Leboux ist nach Verübung von Defraudationen im Betrage von einer Million Francs flüchtig geworden. Leboux, der sich einen langen Adelsstitel beigelegt hatte, war in den Pariser Konzertsälen als Bieder-Komponist geschätzt und bekannt. Er eilte nach Algä und gelang seiner dort befindlichen Frau seine Defraudationen. Selbst ist er spurlos verschwunden.

hd Manchester, 11. März. (Tel.) Die Lage in der Textil-Industrie ist fortwährend sehr ernst. Man befürchtet, daß Ende dieser Woche 70 000 Spindeln ruhen werden, wenn bis dahin eine Verständigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern nicht zu Stande gekommen ist.

Eine Lärnjene in der sächsischen Kammer.

— Dresden, 11. März. Die 2. Kammer beriet heute die Interpellation betr. die Öffentlichkeit der Verhandlungen über das Wahlrecht. Der Präsident erklärte, es werde nicht gestattet werden, über die Verhandlungen der Wahlrechtsdeputation zu sprechen und unterbrach gleich den eriten Redner, als dieser über seine Stellungnahme in der Deputation berichtete. Als dieser Redner dann den Ausschluß der Öffentlichkeit bei dieser wichtigsten Materie als eines Kulturstaates unwürdig bezeichnete, erscholl so großer Lärm, daß der Präsident die Sitzung unterbrach und die Tribünen räumen ließ. Drei Abgeordnete erhielten einen Ordnungsruf wegen Kritik an der Geschäftsführung des Präsidenten.

Die Tweedmouth-Affäre.

hd London, 11. März. Lord Rosebery, dem die „Times“ anlässlich seiner vorgezogenen Rede über die Tweedmouth-Affäre seine Opposition gegen das englisch-französiche Einvernehmen vorgehalten hat, bemerkt in einer längeren Zuschrift an das Cityblatt, er hätte das Einvernehmen in günstigem Sinne angenommen, obgleich er keine allzu großen Hoffnungen auf die Dauer derartiger Abkommen setze. „Ich bin trotzdem überzeugt“, fügt der ehemalige Kabinettschef hinzu, „daß es eine vorzügliche Sache ist, mit Frankreich in guten Beziehungen zu leben und daß es immer vorteilhaft ist, wenn zwischen großen Mächten von Zeit zu Zeit eine Art Liquidation der schwebenden Fragen erfolgt, wodurch eine Erneuerung der freundschaftlichen Beziehungen auf neuer Grundlage zustande kommen würde. Meine Anspielung auf die Entente mit Frankreich betrifft vor Allem das Abkommen bezüglich Marokko, worin ich eine Quelle der Gefahr und Agitation sehe.“

Der König von Spanien in Barzelona.

— Barzelona, 11. März. Um Mitternacht verließ der König von Spanien das Convent und begab sich ohne Zwischenfall nach dem General-Kapitanat zurück. Trotz der späten Stunde begrüßte eine zahlreiche Menge den König auf seinem Wege.

Gestern nachmittag fand auf dem General-Kapitanat offizieller Empfang der Zivil-, Militär- und kirchlichen Behörden, sowie hervorragender Persönlichkeiten Barzelonas statt. Abends gab der König ein Banquet zu Ehren der städtischen Behörden.

Nach dem Festessen auf dem General-Kapitanat begab sich der König mit den Ministern Maura und Ferrandiz im Automobil nach dem Lyceo-Theater, wo ihm zu Ehren ein Konzert gegeben wurde. Bei seinem Eintritt wurden dem Könige begeisterte Jubelstürme dargebracht. In der Loge, über der der König saß, befanden sich der österreichisch-ungarische Botschafter und die Offiziere des österreichischen Geschwaders. Große Aufmerksamkeit zog auch der marokkanische Minister El Mokri auf sich. — (Im Lyceo-Theater wurde bekanntlich vor 14 Jahren eine Bombe geworfen, die viele Opfer forderte.)

Der neue französische Erbschafts-Gesekentwurf.

— Paris, 11. März. Der vom Finanzminister Caillaux schon seit längerer Zeit geplante Gesekentwurf, durch den die Erbschafts- und Einkommensinterziehung, sowie die Auswanderung des französischen Kapitals hintangehalten werden soll, dürfte der „Action“ zufolge dem morgigen Ministerrat unterbreitet werden.

Der Gesekentwurf, der von einem aus Rechtsgelehrten und Diplomaten bestehenden Ausschuss ausgearbeitet wurde, enthält drei Artikel. In dem ersten Artikel soll die Ausgabe von Wertpapieren in Frankreich kontrolliert werden. Der zweite Artikel bestimmt, daß die Erben erst dann von den Wertpapieren Besitz ergreifen können, wenn sie hierzu ihre von dem Vorsitzenden des Erbschaftsgerichtes unterzeichnete Ermächtigung erhalten haben. Der dritte Artikel enthält die näheren Bestimmungen, unter denen die Verhinderung von im Auslande hinterlegten Wertpapieren erfolgen kann. Notare und Anwälte, die sich gegen diese Bestimmung berufen, sollen mit Disziplinar- und Geldstrafen belegt werden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 11. März. Dem „Petit Parisien“ wird von hier gemeldet, daß die Lage Mulay Hafids eine sehr ungünstige geworden sei. Seine beiden Minister Mugi und Glai hätten bereits auf indirekten Wege Verhandlungen mit Abdul Afis

gegesellschaften eine Prämie von 2000 M auf Ermittlung der Täter ausgesetzt.

— Duisburg, 11. März. (Tel.) Im Ruhrortter Hafen ereignete sich halb 2 Uhr nachts eine Dynamitexplosion, die in der Umgebung des Hafens großen Schaden anrichtete. Der Sprengmeister Grill und der Vorarbeiter Kempe wurden getötet. Der in einem Holzschuppen lagernde Sprengstoff sollte zur Beseitigung der Feilerreste der alten Ruhrbrücke dienen. Zahlreiche Fenster Scheiben der Umgebung wurden zertrümmert. Entstehungsurache unbekannt.

— Kopenhagen, 11. März. (Tel.) Aus Stockholm und Christiania wird gemeldet, daß seit gestern heftiger Schneesturm auf ganz Skandinavien herrsche, der heute noch andauere. Der Eisenbahnverkehr ist mehrfach unterbrochen. Auch der Dampferverkehr an der Küste ist gestoppt.

hd Sofia, 11. März. (Tel.) Auf dem Dampfer „Dorobanc“ erfolgte eine Kessel-Explosion. Da das Schiff schnell zu sinken begann, gelang es nur mit großer Mühe, die an Bord befindlichen 40 Passagiere und die Mannschaft zu retten.

hd Paris, 11. März. (Tel.) Der bei dem Bankier und Vorkämpfer Leuba bediente Agent Leboux ist nach Verübung von Defraudationen im Betrage von einer Million Francs flüchtig geworden. Leboux, der sich einen langen Adelsstitel beigelegt hatte, war in den Pariser Konzertsälen als Bieder-Komponist geschätzt und bekannt. Er eilte nach Algä und gelang seiner dort befindlichen Frau seine Defraudationen. Selbst ist er spurlos verschwunden.

hd Manchester, 11. März. (Tel.) Die Lage in der Textil-Industrie ist fortwährend sehr ernst. Man befürchtet, daß Ende dieser Woche 70 000 Spindeln ruhen werden, wenn bis dahin eine Verständigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern nicht zu Stande gekommen ist.

Handel und Verkehr.

(?) Karlsruher Rheinhafen-Schiffahrtsverkehr. Der Verkehr auf dem Karlsruher Rheinhafen gestaltete sich in der Zeit vom 4. bis 6. März folgendermaßen: Angelommen sind: 5 Schiffe mit Kohlen und Holz und 2 Schiffe mit Saat und Erdgut. Abgegangen sind: 4 Schiffe mit Holz, 1 Schiff mit Telegraphenapparaten und 3 Schiffe leer.

— Mannheim, 10. März. Nach einem Bericht der Rheinischen Hypotheken-Bank ist das Geschäftsjahr 1907 günstig verlaufen. Bei reichlichen Rücklagen kann wiederum eine Dividende von 9 Proz. ausgeschüttet werden. Der Pfandbriefsumlauf hat sich um 19 402 100 M auf 486 603 400 M erhöht (darunter 261 881 300 M 3 1/2-prozentige), der Darlehensbestand auf 453 039 066,70 M. Der Bestand an Stammkrediten betrug 8 746 128,80 M, der Kommunalobligationskreditumlauf 7 200 200 M. Der Bank war es trotz der auf dem Geldmarkt herrschenden schwierigen Verhältnisse möglich, einen regelmäßigen und über das ganze Jahr ziemlich gleichmäßig sich verteilenden reichlichen Abzug ihrer Pfandbriefe zu erzielen. Demensprechend konnte sie auch während des ganzen Berichtsjahres dem Barentendit in den von ihr gepflegten Gebieten Hypothekengelder zur Verfügung stellen. Besonders im Großherzogtum Baden war sie in der Lage, allen an sie heranretenden berechtigten Kreditgebern von Grundbesitzern und Gemeinden zu entsprechen. Die Liquidität der Bank war eine sehr günstige. Die Bankverwaltung schlägt vor, den Kapitalreservefond durch Zulassung von 400 000 M auf 7 000 000 M zu erhöhen, so daß die als Unterlage für den Pfandbriefsumlauf dienenden Reservefonds (Kapitalreservefond und Pfandbriefsicherheitsreservefond) zusammen eine Höhe von 10 000 000 M = rund 50 Proz. des Aktienkapitals erreichen, ferner der Rückstellung für das Pfandbriefgeschäft rund 300 000 M und aus dem Vortrag weitere rund 177 000 M zu überweisen, so daß diese Pfandbriefgeschäftsrückstellung eine Höhe von rund 1 786 000 M erreicht, außerdem neben Dotierung des Beamten-Pensions-Fonds und des Kontos für gemeinnützige Zwecke das neugebildete Hypothekenzinsenreservekonto mit 100 000 M zu dotieren. Die Gesamtergebnisse der Bank erreichen bei Genehmigung der Gewinnverteilungsberichte eine Höhe von 15 060 945,02 M oder ca. 75 Proz. des Aktienkapitals.

Konkurse in Baden.

Wiesloch. Vermögen des Küfers Franz Schweinfurt in Wiesloch. Konkursverwalter Rechtsanwalt Illmer in Wiesloch. Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 2. April 1908, vormittags 9 Uhr.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

§ Bremen, 11. März. Angelommen am 10.: „Schleswig“ 7 Uhr vorm., in Alexandria, „Scharnhorst“ 11 Uhr vorm., in Antwerpen, „Cresfeld“ 9 Uhr vorm., in Lissabon, „Prinz Heinrich“ 6 Uhr vorm., in Genua, „Kronprinzessin Cecilie“ 12 Uhr vorm., in Newport, „Prinzess Alice“ 6 Uhr vorm., in Hongkong, „Kaiser Wilhelm II.“ 3 Uhr nachm., in Bremerhaven. Partiert am 9.: „Main“ 6 Uhr nachm., „Prinzess Alice“, „Sachsen“ 11 Uhr nachm., „Vorkum Riff“, „Kronprinz Wilhelm“ 10 Uhr nachm., „Vorkum Riff“. Abgegangen am 10.: „Cresfeld“ 2 Uhr nachm., von Lissabon, „Weisfalen“ 8 Uhr nachm., von Sydney.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 11. März 1908.

Die gestern über der Nordsee gelegene Depression hat sich südostwärts weiter bewegt. Am Morgen war sie über der nördlichen Hälfte Mitteleuropas von Holland bis Westrußland ausgebreitet; über Altdenburg war ein Minimum zu erkennen. Hoher Druck bedeckt den Südwesten und den Nordosten Europas. In Deutschland hält das trübe und zu Niederschlägen geneigte Wetter an. In Finland herrscht noch strenger Frost (Suopio -23 Grad). Meist trübes und etwas kühleres Wetter, vorerit noch mit Niederschlägen, ist zu erwarten.

angeknüpft, um dessen Verzeihung zu erlangen und sich ihm zu unterwerfen. Falls dies geschehe, würde die Wiederherstellung der Ordnung in Marokko außerordentlich erleichtert werden.

— Madrid, 11. März. Einer Note des Ministers des Auswärtigen zufolge bemühen sich die Militärbehörden von Melilla und Chafarinas, die Errichtung einer Niederlage von Lebensmitteln für die Eingeborenen in Kasba del Agua zu erreichen. Der Plan begegnet jedoch dem Widerstand gewisser Kabinets.

Eine Note des Gouverneur-Stellvertreters von Melilla gibt bekannt, daß Spanien etwaigen Repräsentanten gegenüber, denen dieselben ausgesetzt sein können, die die Mahalla des Sultans bei ihren zukünftigen Operationen in der Umgebung von Melilla unterstützen würden, nicht gleichgültig bleiben könne.

Handel und Verkehr.

(?) Karlsruher Rheinhafen-Schiffahrtsverkehr. Der Verkehr auf dem Karlsruher Rheinhafen gestaltete sich in der Zeit vom 4. bis 6. März folgendermaßen: Angelommen sind: 5 Schiffe mit Kohlen und Holz und 2 Schiffe mit Saat und Erdgut. Abgegangen sind: 4 Schiffe mit Holz, 1 Schiff mit Telegraphenapparaten und 3 Schiffe leer.

— Mannheim, 10. März. Nach einem Bericht der Rheinischen Hypotheken-Bank ist das Geschäftsjahr 1907 günstig verlaufen. Bei reichlichen Rücklagen kann wiederum eine Dividende von 9 Proz. ausgeschüttet werden. Der Pfandbriefsumlauf hat sich um 19 402 100 M auf 486 603 400 M erhöht (darunter 261 881 300 M 3 1/2-prozentige), der Darlehensbestand auf 453 039 066,70 M. Der Bestand an Stammkrediten betrug 8 746 128,80 M, der Kommunalobligationskreditumlauf 7 200 200 M. Der Bank war es trotz der auf dem Geldmarkt herrschenden schwierigen Verhältnisse möglich, einen regelmäßigen und über das ganze Jahr ziemlich gleichmäßig sich verteilenden reichlichen Abzug ihrer Pfandbriefe zu erzielen. Demensprechend konnte sie auch während des ganzen Berichtsjahres dem Barentendit in den von ihr gepflegten Gebieten Hypothekengelder zur Verfügung stellen. Besonders im Großherzogtum Baden war sie in der Lage, allen an sie heranretenden berechtigten Kreditgebern von Grundbesitzern und Gemeinden zu entsprechen. Die Liquidität der Bank war eine sehr günstige. Die Bankverwaltung schlägt vor, den Kapitalreservefond durch Zulassung von 400 000 M auf 7 000 000 M zu erhöhen, so daß die als Unterlage für den Pfandbriefsumlauf dienenden Reservefonds (Kapitalreservefond und Pfandbriefsicherheitsreservefond) zusammen eine Höhe von 10 000 000 M = rund 50 Proz. des Aktienkapitals erreichen, ferner der Rückstellung für das Pfandbriefgeschäft rund 300 000 M und aus dem Vortrag weitere rund 177 000 M zu überweisen, so daß diese Pfandbriefgeschäftsrückstellung eine Höhe von rund 1 786 000 M erreicht, außerdem neben Dotierung des Beamten-Pensions-Fonds und des Kontos für gemeinnützige Zwecke das neugebildete Hypothekenzinsenreservekonto mit 100 000 M zu dotieren. Die Gesamtergebnisse der Bank erreichen bei Genehmigung der Gewinnverteilungsberichte eine Höhe von 15 060 945,02 M oder ca. 75 Proz. des Aktienkapitals.

Konkurse in Baden.

Wiesloch. Vermögen des Küfers Franz Schweinfurt in Wiesloch. Konkursverwalter Rechtsanwalt Illmer in Wiesloch. Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 2. April 1908, vormittags 9 Uhr.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

§ Bremen, 11. März. Angelommen am 10.: „Schleswig“ 7 Uhr vorm., in Alexandria, „Scharnhorst“ 11 Uhr vorm., in Antwerpen, „Cresfeld“ 9 Uhr vorm., in Lissabon, „Prinz Heinrich“ 6 Uhr vorm., in Genua, „Kronprinzessin Cecilie“ 12 Uhr vorm., in Newport, „Prinzess Alice“ 6 Uhr vorm., in Hongkong, „Kaiser Wilhelm II.“ 3 Uhr nachm., in Bremerhaven. Partiert am 9.: „Main“ 6 Uhr nachm., „Prinzess Alice“, „Sachsen“ 11 Uhr nachm., „Vorkum Riff“, „Kronprinz Wilhelm“ 10 Uhr nachm., „Vorkum Riff“. Abgegangen am 10.: „Cresfeld“ 2 Uhr nachm., von Lissabon, „Weisfalen“ 8 Uhr nachm., von Sydney.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 11. März 1908.

Die gestern über der Nordsee gelegene Depression hat sich südostwärts weiter bewegt. Am Morgen war sie über der nördlichen Hälfte Mitteleuropas von Holland bis Westrußland ausgebreitet; über Altdenburg war ein Minimum zu erkennen. Hoher Druck bedeckt den Südwesten und den Nordosten Europas. In Deutschland hält das trübe und zu Niederschlägen geneigte Wetter an. In Finland herrscht noch strenger Frost (Suopio -23 Grad). Meist trübes und etwas kühleres Wetter, vorerit noch mit Niederschlägen, ist zu erwarten.

Orient-Teppich-Haus
CARL KAUFMANN
Grossh. Bad. Hoflieferant
Kaiserstrasse 157. 2214
Einziges Spezial-Haus in echten, orientalischen
Teppichen im Grossherzogtum Baden.
Eigenes Einkaufshaus Konstantinopel. Atelier für Kunststoffe im Hause.

Wilhelm Reck, Karlsruhe Bau von Wassergewinnungsanlagen:
Sechsburgen — Filterbrunnen
Techn. Bureau, Tel. 2271. Tiefbohrungen, 3834
Gegr. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Emser Wasser
Kränchen

Geschäftliche Mitteilungen.

— Bremen, 10. März. Mit dem Norddeutschen Lloyd ins Polar-gebiet. Nach dem Programm für die bereits erwähnte Polarfahrt des Norddeutschen Lloyd wird der Dampfer „Großer Kurfürst“ am 27. Juni mittags die Fahrt von Bremerhaven über Southampton nach Cherbourg antreten. Am 4. Juli wird Neufund, die Hauptstadt Islands erreicht. Während eines zweijährigen Aufenthalts auf der Insel sind Ausflüge nach den heißen Quellen, dem Wasserfall und den weiten Lavafeldern geplant. Nach einem kurzen Besuch des Hafens wird die Fahrt nach Spitzbergen fortgesetzt. Die Abreise bildet das erste Ziel auf dieser Insel, am 10. Juli wird der weiter südlich gelegene Bestfjord angelaufen. In der Nacht vom 11. auf den 12. Juli langt der Dampfer am Nordkap an, von wo er nach mehrstündigem Aufenthalt nach Hammerfest und Tromsø weiterfährt. Von dort geht die Fahrt nach Digerfusen. Am Abend des folgenden Tages trifft der Dampfer dann in Tromsø ein. Dann folgt der Besuch Moldes, von wo aus die Fahrt über Akerö nach Gudvangen fortgesetzt wird. Mit dem Besuche Gudvangens ist natürlich ein Ausflug nach dem berühmten Stalheim verbunden. Als letzte Station an der malerischen Küste Norwegens wird am 22. Juli abends Odde erreicht. Am 23. Juli erfolgt die Ankunft in Bremerhaven. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen oder dessen auswärtige Vertreter erteilen nähere Auskunft.

Freihändige Denkmalsvergebung.

In einem Karlsruher Blatte haben in zwei Artikeln unter der Rubrik „Stimmen aus dem Publikum“ sowohl die Bildhauer als auch die Auftraggeber Stellung zu der freihändigen Vergabung des Schenker-Denkmal an einen hiesigen Künstler genommen.

Da der Schluss des zweiten Eingekleidetes, die Stellung der Stadt Karlsruhe zu der Vergabung von Werken der Kunst betreffend, allgemein gehalten ist, sind wohl alle Künstler berechtigt, ihrer Ansicht ebenfalls Ausdruck zu geben.

Es sei nun hier die Meinung einer großen Anzahl Architekten zur Kenntnis der Allgemeinheit gebracht.

Es heißt in dem zweiten Artikel: „Es sei darauf hingewiesen, daß gerade aus Künstlerkreisen schon oft beklagt wurde, welche große Verfühlung von Arbeitskräften bei den unzulässigen Konkurrenz der letzten Jahre mitlos stattfände.“

Diese Bemerkung kann von einem Architekten in diesem Sinne niemals gemeint sein, denn ein vorwärtsstrebender Künstler wird eine solche Behauptung der Unzulässigkeit der Konkurrenz wohl kaum aufstellen.

Die Wettbewerbe sind unbestritten gut und notwendig, damit interessante Aufgaben von verschiedenen Gesichtspunkten aus gründlich durchgearbeitet werden und jungen Künstlern Gelegenheit gegeben wird, ihre Kräfte mit denen der Älteren zu messen.

Aber das ist ein Anfang und dagegen werden wir uns mit aller Macht, daß für eine kleinere Aufgabe die ganze Architektenschaft mobil gemacht wird!

Wir wollen recht viel interessante Konkurrenz, aber wir wollen nicht, daß für eine Schule in Vantenloch meinetwegen die Architekten Berlins und Münchens eingeladen werden!

Wir wollen, daß zu solchen Aufgaben die Architekten der nächsten Umgebung, also in diesem Falle von Karlsruhe, aufgefordert werden. Es werden dann vielleicht nur zwanzig Projekte einlaufen, aber nicht an die Hundert.

Wir wollen beschränkte Wettbewerbe, beschränkt je nach der Bedeutung der Aufgabe.

Der Künstler will, wenn er sich die Arbeit eines reifen, durchdachten Projektes macht, auch einigermaßen Aussicht auf Erfolg haben. Diese Aussicht ist aber sehr gering, wenn an die Hundert Projekte einlaufen. Das ist wohl hauptsächlich der Grund, daß die weitaus größte Anzahl hervorragender Architekten mit reicher praktischer Erfahrung sich garnicht mehr an Wettbewerben beteiligt.

Es ist bekannt, daß Karlsruhe nicht nur eine ganze Anzahl hervorragender Architekten besitzt, es ist auch anerkannt, daß die Zahl guter Architekten nicht gering ist. Man gehe nur einmal in die neu erstandene Stadthalle und sehe, wie hier an manchen neuen Haus den künstlerischen Empfinden der Architekten in eigenartiger Weise Ausdruck gegeben ist. Es ist anerkannt, besonders von Fremden, die die Weidung besuchen, daß in Karlsruhe künstlerisch und eigenartig gebaut wird. Aber leider kann dies nur von den Privatbauten gesagt werden; die öffentlichen Gebäude lassen diese künstlerische Auffassung mit wenigen Ausnahmen nicht erkennen.

Und hier ist der Punkt, an dem Stadt und Staat eingreifen können. Die Behörden sind in der Lage, das Bild ihrer Stadt in künstlerischem Sinne zu beeinflussen und sie sind verpflichtet dazu.

Um dies aber zu können, müssen andere Ansicherungen vorhanden sein, als obige Worte des Artikels erkennen lassen, denn eine Vergabung der Arbeiten in diesem Sinne führt sicher nicht zum Ziel, setzt aber zu Gunsten einiger bevorzugter Künstler die Mehrheit und darunter besonders die Befähigten in ungerechter Weise zurück.

Der Artikel weist dann darauf hin, daß die Stadt Karlsruhe schlechte Erfahrungen mit ihren Wettbewerben gemacht habe.

Ich frage mich wirklich, wo und wie das gewesen ist. Die Stadt hat vor einigen Jahren einen Wettbewerb unter Karlsruher Architekten und Ingenieuren über die Stadterweiterung ausgeschrieben und hat hierzu nach dem Urteil der Preisrichter gute Projekte erhalten.

Dasselbe Resultat hatte ein Wettbewerb für den künstlerischen Ausbau des Marktes. Ein Preisausföhrer betraf schließlich noch das Markgrafen-Denkmal und es wird doch gewiß niemand bestritten wollen, daß bei diesem Wettbewerb ebenfalls trotz der Schwierigkeit der Aufgabe sehr gute Lösungen vorhanden waren.

Vielleicht meint man aber den Bahnhofs-Wettbewerb. Wenn dies der Fall sein sollte, so ist ich allerdings einer Meinung mit dem Herrn Verfasser des Artikels, daß der Ausgang dieses Wettbewerbes nicht den Erwartungen entsprechen hat. Das mit dem ersten Preis bedachte Projekt war nicht nur des Preises wert, es war vor allem auch der Ausführung wert!

Das hat auch die Stadtverwaltung erkannt und ihre Kraft für dieses Projekt eingesetzt. Wenn ihre Bemühungen leider nicht von Erfolg gekrönt waren, so frage ich: was kann denn die Künstlerchaft hierfür?

Gerade von diesem Wettbewerb könnte die Stadt Erfahrungen sammeln und im Sinne der Künstler wertvoll zu ihrem eigenen Vorteil. Der Wettbewerb hat gezeigt, daß gute Architekten in Karlsruhe sind, er hat aber auch gezeigt, wie man es nach dem Urteilspruch des Preisgerichtes bei endgültiger Uebertragung der Arbeit nicht machen soll.

Dieser für uns Künstler sehr traurige Ausgang einer Konkurrenz sollte der Stadt den Weg zeigen, der ganz klar ist: freier Wettbewerb unter den Karlsruher Künstlern, der besten Arbeit die größte Auszeichnung und das ist die Ausführung!

Das ist der Weg, der gewiß den Beifall aller ehrlichen Künstler findet und der ausbreitenden Stelle nur den Dank und die freundliche Zustimmung aller Beteiligten sichert. Es wird natürlich nie ausbleiben können, daß jamahe und kleinliche Naturen mit dem Urteil des Preisgerichtes unzufrieden sind und meinen, ihr Projekt sei das Beste gewesen, aber ich glaube, daß diese Urteile von einigen Unterlegenen wenigstens bei den Kollegen nur einem mitleidigen Lächeln begegnen. Dafür sind wir doch wahrlich alle zu sehr begünstigte Jünger unserer schönen Kunst und werden immer dafür einstecken, daß dem besten Projekt auch die Siegespalme gebührt.

Dr. Hugo Karlsruher des Bundes Deutscher Architekten. (S. D. A.) i. A. Deines.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

„Unsere Straßenbahn ist am Ende ihrer Leistungsfähigkeit angelangt,“ diese Erklärung wurde nicht nur vor kurzem in unserem wohlbel. Stadtrat abgegeben, sie wird leider täglich auch durch eine ganze Reihe der drastischsten Beispiele illustriert. Schon seit langer Zeit kann man im Publikum Sprechen hören: „Wer es eilig hat, der gehe zu Fuß“, oder „Der vom Hülsen Strug nach Durlach fährt, wird inzwischen von demnächstigen bei der Polizei als vermißt angemeldet“ usw. hören, solche Zustände aber, wie sie z. B. in unserem Straßenbahnverkehr herrschen, rufen nicht nur den Spott, sondern vor allem den Mangel aller derjenigen hervor, die gestungen sind, die Straßenbahn zu beseitigen.

Durch die Ausweitung der Schienen am Mühlburgerger, die ja, Gott sei Dank, nicht mehr lange dauern kann, ist in dem Verkehr nach dem Rheinhafen, nach der Parkstraße und — das beste kommt immer zuletzt — nach dem Hülsen Strug eine Unordnung eingetreten, die zu Zornausbrüchen direkt herausfordert. Dem Schreiber dieses ist es bei zwölftägigem Verweilen, trotz Eilmarsch, Trab u. Kolopp auch nicht ein einzigmal gelungen, am Mühlburger Tor den Anschlußwagen nach dem Hülsen Strug zu erreichen. Fast stets aber war der Wagen noch in Sicht, so daß es eine Leichtigkeit gewesen wäre, denselben auf den vom Bahnhof kommenden Wagen warten zu lassen. — Wartet man um 12 Uhr oder um 6 Uhr an der Mitter- oder Herrenstraße auf den Hülsen Strug-Wagen, so kann man beinahe darauf wetten, daß er das ominöse Schildchen „Besetzt“ trägt und ohne anzuhalten vorbeifährt. Von Regenwetter darf man gar nicht reden, denn es ist eine alte Tatsache, daß bei solchem Wetter unsere Wagen samt und sonders überfüllt sind

und fast gar kein Ansehn mehr kappt. In einem gestern mittag 1/3 Uhr vom Mühlburger Tor kommenden Wagen nach Durlach standen auf der hinteren Plattform, die für 3 Personen Platz bieten soll, sage und schreibe: 14 Personen. Die Plattform war so überfüllt, daß es einfach unmöglich wurde, die Arme zu rühren und das Portemonnaie zwecks Entrichtung des Obolus zu ziehen. Warum werden keine Anhängewagen eingesetzt? Sind keine vorhanden? Ist unsere Straßenbahn wirklich am äußersten Ende ihrer Leistungsfähigkeit angelangt? Warum wurde dann nicht früher Vorkehrung getroffen? Mühte es denn nicht so weit kommen, daß die Klagen des Publikums zum jadrächtigen Himmel schrien? Unsere Straßenbahndirektion müßte doch schon längst vorausgesehen haben, daß ihr Betrieb bald am Ende ihrer Leistungsfähigkeit angelangt sein wird, warum ist sie nicht mit entsprechenden dringenden Vorklagen an die Stadtväter herangetreten? Unsere Stadtväter — Stadtrat sowohl wie Bürger-Ausschuß — haben noch immer ein warmes Verständnis für die Schmerzen der Straßenbahn, wenn ihnen dieselben in der geeigneten Weise dargestellt wurden, sie hätten gewiß helfend eingegriffen, wenn ihnen die Straßenbahndirektion die Verhältnisse so dargelegt hätte, wie sie tatsächlich liegen. Der Stadtrat kann nicht dafür verantwortlich gemacht werden, wenn der Fahrplan zu wenig den Bedürfnissen entsprechend aufgestellt wird, daß Klagen über Stagen darüber laut werden; er kann nicht dafür, daß die Anschlüsse nicht klappen und das Publikum zehn Minuten in Sturm und Regen ohne jeden Schutz auf den nächsten Wagen warten muß, er kann auch nicht dafür, wenn der Betrieb so schlecht geregelt ist, daß beispielsweise der eine Wagen der Hülsen Strug-Linie in der Schillerstraße, der andere in der Krugstraße fünf Minuten stehen bleiben müssen, weil der eine nicht weiß, ob der andere nicht schon über die leibige Weide hinausgefahren ist. Dies alles sind technische Fragen, die lediglich durch die Direktion geregelt werden können und müssen. So wie die Verhältnisse zur Zeit liegen, kann es nicht weiter gehen, wenn unsere Stadt nicht in den Augen der Fremden diskreditiert werden soll. Von welcher Seite die Hilfe kommt, ist ganz gleichgültig, kommen aber muß sie.

Ein Straßenbahn-Absorant.

Anszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Chefangebote: 7. März: Dr. Ludwig Winstwanger von Kreuzlingen, prakt. Arzt hier, mit Herla Buchenberger von hier, Heinrich Müller von Reddenbichsheim, Lokomotivheizer hier, mit Luise Bauer von Rönigsbach, Nikolaus Scherren von Schönau, Bahnarbeiter hier, mit Karoline Henning von Mittlingen, Rudolf Dehler von hier, Verwaltungsrats-Mitglied hier, mit Josefina Egelmeier von hier, Friedrich König von Herrenbach, Mediziner und Unfallarzt hier, mit Anna Wagner von Weichthal, Ludwig Hahn von hier, Kausassistent hier, mit Emma Schell von hier, Linus Eichelmann von Koltswell, Mediziner hier, mit Christina Koch von Glatten, Josef Baden von Kenjat, Kellner hier, mit Julie Spehne von Freudenbach.

Geburten: 2. März: Oskar Hans Hellmuth, F. Albrecht Dieck, Buchbinder. — 3. März: Adolf Georg August, B. August Fialbinder, Kädermeister. — 4. März: Helene Elisabeth, B. Otto Gehl, Magazinarbeiter. — 5. März: Ludwig, B. Peter Bar, Bierführer. — 6. März: Wolfgang, B. Karl Johs, Revierför. — 7. März: Frieda, B. Heinrich Lang, Küfer. Willi Augustin, B. August Heiding, Kaufmann. — 8. März: Maria Brigitta, B. Bernhard Himmel, Hilfsbremer. Paul, B. Georg Strauß, Kädermeister. — 9. März: Frieda, B. Philipp Heinemann, Tagelöhner.

Todesfälle: 9. März: Albert Brandhorst, Soldat, ledig, alt 22 Jahre, Georg Friedrich Red, Koch, ein Chemann, alt 34 Jahre. — 10. März: Sofie Blochmann, alt 78 Jahre, Witwe des Privatiers Josef Blochmann.

Auswärtige Todesfälle: Eberbach, Apotheker Theodor Reumayer, Gemeinderat, 65 J. a. — Furtwangen, Otto Rombach, Oberlehrer, 60 J. a. — Ronshang, Karl August Rogier, Weingroßhändler, 52 J. a.

Herstellung von Strassenkanälen.

Die Herstellung von Straßenkanälen soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag, 20. März 1908, vormittags 10 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Pläne und Bedingungen zur Einsicht auflegen und Angebotsformulare abgegeben werden. 8908.2.1

Karlsruhe, den 11. März 1908. Städtisches Tiefbauamt.

Stadt. Seefischmarkt.

Am Donnerstag nachmittags von 3 bis 7 Uhr u. Freitag vormittags von 8 bis 11 Uhr. Grosse Zufuhr. 8912

Karlsruhe, den 11. März 1908. Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Damenschneider.

langjährig b. S. Möbel tätig gewes. empfiehlt sich zur Anfertigung von Tailor-made-Kostümen u. kommt auf Wunsch zum Maßnehmen, Probieren u. ins Haus. Stoffe werden angenommen. 8908.3.2

Jos. R. Weiser, Kapellenstraße 34, III.

Reparaturen an Fahrrädern.

aller Marken Vernickelung, Emailierung, Reinigen und Instandsetzen jetzt beste Gelegenheit. Lufschläuche, Pneumatik, Laternen u. Zubehörsache billigst. Gebrauchte Herren- u. Damenräder v. Mk. 25.— an.

Wilh. Göhler, Waldstr. 40c, Ecke Amalienstr. Telefon 1519

Im Weinböden und Süden.

empfehlen sich Frau Anna Benz, Raupackstr. 30, III. 8880

Erstklassige Fahrräder.

u. Zubehört. liefert billigst, auch auf Teilzahlung. Vertreter gesucht. Katalog gratis. Hans Crona & Co., Einbeck 126. 2083a-15.2

Advertisement for Kaffee (Coffee) featuring the text 'Der Kaffee ist das beliebteste Genussmittel!' and 'Allen leidenden und nervösen Personen, die dem Genusse von Kaffee bisher entzogen mussten, empfehlen wir unseren coffeinfreien Kaffee'. It includes a logo for 'Kaffee-MAGGI' and contact information for 'Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft, Bremen'.

Beim Abbruch Schinken-Verland.

Ein leistungsfähiges Schinkenverland-Geschäft sucht wöchentlich ständ. Abnehmer für 1a. Koch- u. Hohl-schmit-Schinken zu blutigen Tagespreisen. Offerten erbeten S. L. 2410 an Rudolf mosse, Stuttgart. 2088a

Beim Abbruch Zement.

des Hauses Arieckstraße 35 sind verbleibende Baumaterialien, Fen. er. Türen, Stoll, Inristung usw. abzugeben. Zu erfragen an Ort und Stelle oder Erbpingsenstraße 9, im Bureau. 3694.4.3

Bäckerladen-Theke.

und ein kleineres Brotgestell zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 88923 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Beim Abbruch Schinken-Verland.

Ein leistungsfähiges Schinkenverland-Geschäft sucht wöchentlich ständ. Abnehmer für 1a. Koch- u. Hohl-schmit-Schinken zu blutigen Tagespreisen. Offerten erbeten S. L. 2410 an Rudolf mosse, Stuttgart. 2088a

Beim Abbruch Zement.

des Hauses Arieckstraße 35 sind verbleibende Baumaterialien, Fen. er. Türen, Stoll, Inristung usw. abzugeben. Zu erfragen an Ort und Stelle oder Erbpingsenstraße 9, im Bureau. 3694.4.3

Bäckerladen-Theke.

und ein kleineres Brotgestell zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 88923 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Advertisement for MAGGI Bouillon-Würfel (Maggi Bouillon Cubes) with an image of the product and text: '1 Würfel in 1 Tasse (1 Liter) feinste Bouillon 5% Stets frisch vorrätig bei Victor Merkle, Kaiserstrasse 160.'

Spezialität.

Selbst eingemachte Eßig- Gurken pro 100 Stück Mk. 1.—, 2.60, Sauerkraut per Htr. Mk. 6.—, alles frei ins Haus geliefert, empfiehlt 89278 K. Kempf, Sulach.

Nottohl 100 St. 9-15 Mk., Weißtohl 100 St. Mk. 4.75, Sellerie 100 St. 7-10 Mk., Möhren 100 St. Mk. 5.—, Feldsalat Htr. Mk. 35, Blumenkohl Htr. Mk. 2.70, Zwiebel 3 Tagespreis geg. Nachn. Fr. Peter, Verland-gärtner, Würzburg, Tel. 1734.

Darlehen.

3000 Mk. gegen prima Sicherheit anzunehmen gesucht. Offerten von Selbstgebern befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. B9242.

Darlehen.

Wer leiht einem Freulein 240 Mk. Rückzahl. u. Ueberzinsuntf. Offerten unter Nr. B9215 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer 200 Mk. gegen Bürgschaft sofort leihen.

(Nur Selbstgeber.) Offerten unter Nr. B217 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geld-Darlehen i. Höhe a. a. Bürg. v. 6% an Geb. a. Wechsel, Schuldschein u. Notenabz. Hypoth. d. E. Jes. hor, Nikolski-Berlin 24, ohne unnöt. Verz. ausz. Rückz. erw. 2327a, 26.1

Mme A. SAVIGNY, Genf.

Hebamme 1. Festerie, 1 Pensionärinnen. Kein Heimbetrieb. Has spricht deutsch 201a

Advertisement for Gebr. Ettliger Hoflieferanten (Ettliger Brothers) with text: 'Spezialhausf. Besatzartikel, Spitzen, Grisse, Lurwall, Besätze, Stokoroien, Spitzen, Garnituren, Knöpf., Bänder, Neue Abteilungen für Blusen, fustfreie Hösche, Unterröcke, Handschuhe, Strümpfe, Schieier.'

Wer einen eleganten und dabei billigen Anzug oder Paletot.

sein nach Maß angefertigt wünscht, der sende seine Adresse unter Nr. 2780 an die Expedition der „Badischen Presse“, worauf Muster vorgelegt werden. Auf Wunsch Teilzahlung.

Ein Finger, vorsichtiger Erfinder.

Läßt sich bei Uebertragung seiner Patentsachen nicht durch hohe, meist nicht gezahlte Geldsummen wehren, sondern übergibt die Uebertragung seiner Patents- u. Schutzangelegenheiten zur vollen, reichen und billigen Be-dienung an das 1541a.4.4 Patentbüro P. Koch, Dillingen, Telefon Nr. 159. (Baden).

Zu verkaufen.

find folg. Möbel: 2 neue, vollst. teif. Betten, schön, Epieelstehrand, doppelt, Schönmatt, Waschkommode u. Nachtschisch mit Marmor, 2 best. Diwan, Vertiko, massiv, Tisch, 12 Mohrrübe, 1 Plüschsofa u. 3 Polsterstühle, 2 Stommode, Schreibtisch, schön, Küchenstohr, Tisch und Hocker. Gelegenheit für Brautleute. Geboten Nr. 2, part. nächst Schlachthof. 89088.3.2

Ein Wagen.

für Metzger oder Milchhändler passend, ist sofort billig zu verkaufen. 89200. Mühlburgerstr. 1, rechts.

Gartenhäuschen.

auch als Kiosk, Verkaufshäuschen, Bienenstand u., zu verwenden, ist billig zu verkaufen. Näheres Schießstr. 10, Bäckerei, Karlsruhe.

S. MODEL

HOFLIEFERANT.

ZUR EINSEGNUNG.

SCHWARZE KLEIDERSTOFFE } in CHEVIOT, CRÉPE, SATINTUCH etc.
 WEISSE KLEIDERSTOFFE } in allen Preislagen.
 SCHWARZE SEIDENSTOFFE, glatt und gemustert, in bewährten Qualitäten.
 SCHWARZE KONFEKTIONSSTOFFE in reicher Auswahl.
 EINSEGNUNGS- u. KOMMUNION-KLEIDER in verschiedenen Ausführungen.
 SCHWARZE PALETOTS für junge Mädchen. Gediegene Verarbeitung.
 WEISSE STICKEREIRÖCKE in einfacher und eleganter Ausführung.

8922



Karlsruher Liederkranz.
 Samstag den 14. März 1908, abends präzis 9 Uhr,
 im Colosseum:
Grosser Fulder-Damen-Abend
 mit Colosseumsprogramm. 3910.2.1
 Unsere verehrlichen Mitglieder und deren Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerkten, dass zum Eintritt die Mitgliedskarten berechtigen und das Vorzeigen derselben unerlässlich ist.
 Saal-Öffnung 8 Uhr.
 Der Vorstand. Die Drei.
 NB. Fulder-Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Dampfwaschanstalt und Bleichanstalt
 in größ. bad. Orte zu verkaufen. Vollständig neuingerichtetes u. auch vergrößertes Fabrikgebäude mit Dampftrieb und anliegenden Bleichstätten. Das Geschäft ist seit der durch besondere Umstände eingetreten. Konturverbesserung weitergeführt und hat gute Kundenschaft in Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen, Speyer und den kleineren Orten. Spezialität: Leinwand Abgabe von Hotelwäsche zu billigem Preise. Unter Umständen läßt sich das Anwesen auch für andere Fabrikationszwecke herichten. Bedingungen sind fassant und günstig. Interessenten haben sich an den Untere fertigen zu melden. 1917a.3.3
Der Konturverwalter.
 Franz Malsch,
 Rechtsanwalt in Schwetzingen.

Todes-Anzeige.
 Tiefbetrubt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute morgen 4 Uhr unseren lieben, unvergesslichen Gatten und Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Johann Nuss
 Maschinenmeister
 im Alter von 43 Jahren, nach langem, schwerem Herzeiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.
 Es bitten um stille Teilnahme
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anna Nuss, geb. Frietsch.
Marie Nuss.
Karl Nuss. B9239
 Karlsruhe, 11. März 1908.
 Die Beerdigung findet Freitag mittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Kaiserstr. 229, Eing. Hirschstr.

Die Groß. Heil- und Pflegeanstalt 2353
 bei Gumbingen vergibt im Bege des schriftlichen Angebotes für die Monate April, Mai u. Juni 1908 das Ergebnis an Häuten und Fellen und an Rohheit (beiläufig 2.0 kg monatlich) aus ihrer Schlachtereie. Angebote darauf sind bis 20. März 1908 bei der Anstaltsdirektion einzureichen. Die Lieferbedingungen können auf der Anstalt selbst eingesehen werden.

Fabrikbau
 neben Hauptbahnhof mit 38 1/2 Acre Land zu verkaufen wegen Wegzug. Zu erfragen unter Nr. B9283 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Automobil
 Biercylinder-Motoren-Phaeton im Auftrag für 2000 verkauft.
A. Baumhauer, Wagenbauer,
 B8708 Achen.

Karlsruhe — Festhalle.
 Sonntag den 15. März, nachmittags halb 5 Uhr:
Grosses Wohltätigkeitskonzert
 unter dem Protektorat Sr. Gr. Hoh. d. Prinzen Max von Baden
Die Zerstörung Jerusalems
 Oratorium von August Klughardt.
 Grosser gemischter Chor, ca. 300 Sängerinnen und Sänger.
 Solisten: **Tilly Canbley-Hinken**, hoher Sopran,
Anna Wallot, Freiburg, Sopran,
Elisabeth Diergart (Alt),
Anton Köhmann, Tenor,
Max Büttner (Bass). 3905
 Grosses Orchester.
 Eintrittskarten: 5, 4, 3, 2, 50, 2, 1, 50 — Textbücher und Programme in der
Musikalienhandlung Hans Schmidt, G. m. b. H.,
 nicht nummerierte Karten auch in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,**
 und an der Abendkasse.
 Konzertdirektion Hans Schmidt.

Verkaufe
 eine altrenommierte, gutgehende **Konditorei, Café, Weinrestauration mit Weinhandlung.**
 großem Keller, elektrischer Licht, Wasserleitung, in der besten Lage einer badischen Oberamtsstadt im Breisgau. Das Geschäft ist gut eingerichtet und mit großem Weinverrat versehen. Näheres unter Nr. 2362a durch die Expedition der „Bad. Presse“ 21

Geschäftshaus-Verkauf.
 Ein in gutem Stande befindliches Wohnhaus mit Laden, groß. Platz, Stallung u. Schuppen, in welchem seit 90 Jahren ein Holz- und Kohlengeschäft mit nachweislichem Reinertrag betrieben wird, Ertrags halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 3699 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Bäckerei. 21
 In einem Ausflugsort, unweit Karlsruhe, ist ein schönes Bäckereianwesen mit Hof u. Garten, einz. am Platz, sofort fruchtbar, unter besten Bedingungen zu verkaufen. Schöne Gelegenheit zur Heirat mit vornehmlich Mädchen dort. Off. u. Nr. B8886 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Haus u. Bauplatz zu verkaufen.
 In der Nähe des Sellenwäldchens 3 1/2 Hekt., massiv, geb. Haus mit Seitenbau u. Remise, große Terrasse und Balkon mit einem Bauplatz, Front zu 2 Straßen, zusammen oder geteilt zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 3483 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. *

Elektro-Motoren
 für Drehstrom, Fabrikat Siemens-Schubert, 120 Volt, 1, 2 und 2 1/2 PS., normale Tourenzahl, geeignet zum Anschluss an das Netz. Elektricitätswert, billig zu verkaufen. Die Motoren sind sehr gut erhalten und erst wenige Monate im Betrieb. Offerten unter Nr. 3630 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 62

Elektro-Motor
 für Drehstrom, 120 Volt, 3 PS., Fabrikat der Siemens-Schubert-Werke, Tourenzahl 640 mit Anlasser zum Verändern der Tourenzahl bis zu 60%, speziell für Druckereien geeignet, sehr gut erhalten und erst wenige Monate im Betrieb, billig zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 3631 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Zu verkaufen **Ausgangspunkt** in Badmünster, Holz, Eisenplatte. B9277 Näß, Brauerstraße 15.

Beamte,
 welche Herren- und Damenkleiderstoffe, Weisswaren jeder Art, Herren- u. Damenwäsche bei bequemer Ratenzahlung und strengster Verschwiegenheit ohne jeden Aufschlag kaufen wollen, können Ihre genaue Adresse unter Nr. 1445 in der Expedition der „Bad. Presse“ angeben.

Zahlungsschwierigkeiten, Aussergerichtliche Arrangements,
 Moratorien, gütliche Beilegung von Prozessen auf dem Vergleichswege etc., werden durch gewandten Kaufmann streng diskret erledigt. Offerten unter Nr. 154a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Patentbureau
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
 Hoher Steg 23. Tel. 1787.

Wäsche
 Kleider, Blusen, auch Filzkleider schnell und billig. B9283.2.1
Kaiserstraße 105, 3. Stod.
 Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern aller Art. B9222 Gebelstraße 4, 4. Stod.

Verloren.
 Füllfederhalter, auf dem Wege vom Mühlburger Tor, Festungstraße, Grenzstr. Kriegstr. Bitte abgeben B9231 Kriegstraße 140, 1. l.

Telhhaber gesucht 3.2
 Zu einem patentierten Maschinenartikel gut eingeführt nach Baden. Offerten unter Nr. 2285a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

150 Mark
 werden von besserer Beamtenwitwe zu leihen gesucht. Zurückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. un. B9269 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Welcher Automobilfabrikant
 würde sich mit einem jungen Mann in Verbindung setzen, betreffs Beschaffung einer sehr wichtigen Erfindung. Off. u. K. L. Nr. 4293 postlag. Sigen, Amt Durlach, Bad. 2352.1

Laden-Einrichtungen
 für Spezeriehandlung, für Manufakturgeschäft, Glaschrank, Tische, Regale, besond. eine feine Einrichtung für Bijouterie, Kontor-Einrichtungen, Kassenchränke und verchiedenes billig zu verkaufen. 1604.10.8
 Kaiserstr. 81/83, im Rückgebäude.

Verj. Taschenuhr
 in nur prima Ausführung sind äußerst billig zu verkaufen. Fr. Krätz, Taverier, Wilhelmstr. 7. B8702.2

Denber Gasmotor
 1/2 HP., zu verkaufen. 2290a.3.2
K. Alfermann, Rastatt.

Edelgezogene braune Stute
 6jährig, 1,60 groß, für mittl. u. leicht. Gewicht, truppen- und strassenfronm, unter Dame Jagden gegangen, für 1200 M. zu verkaufen. 2244a.3.2
Oberkassabveterinär Rummel,
 Feldart.-Regiment Nr. 51, Strassburg i. E.

Wagen-Verkauf.
 Zwei noch wenig gebrauchte **Deutz**, 4- und 6stgig, sind zu verkaufen. Näheres Werderstr. 11, in der Lackiererwerkstätte. 8103

Phonola,
 wie neu, äußerst billig zu verkaufen.
Schoemperlen,
 2688* Melandthofstr. 3.

Eiserne Inseraten-Säule
 nebst Zubehör wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. 236 a.2.1
H. Rogers Buchdruckerei,
 Bäh.

Reiterpiegel, neu, für nur 19 Mark zu verkaufen. B9196
Douglasstraße 30, part.

Briefmarkensammlung
 mit wertvoll. alten Sachen in tadellosem Zustand preisw. zu verkaufen. B9275
Marienstr. 62, 11.

Langhaar-Bachshunde,
 Prachtexemplare, von hervorragenden Eltern, hochprämiiert, Waldmann-Baden und Nigo-Sieger vom Rhein. Hund Nr. 30., Hündin Nr. 25. abzugeben. Farbe schwarz mit braun. Weinhandlung **Schön,**
 3.3 **Baden-Baden.** 2196a

Ja Cocker Spaniel
 Hündin, 6 Wochen alt, sehr schön, weiß-braun gezeichnet, noch abzugeben. Eltern nur 1. und 2. Preis. B9253
Schmidt, Schäferstr. 7.

2 weiße trächtige Ziegen
 werden billig abgegeben. B9291
Kronenstraße 53.

Eigene vielbewährte Methode.
 Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis.

MERKUR
 Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende — Damen und Herren.
Schönschreiben, Buchführung
 (einf., dopp., amerik.) Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch. Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Übungskontor (Musterkontor).
Tages- und Abendkurse.
 Auswärtige erhalten Fahrpreismässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen.
Handelshochschule Merkur Karlsruhe
 Kaiserstrasse 113. — Telephon 2018.

Kommt, Seht und Staunt! Noch nie dagewesen!
 Im Hilderhof findet die Weiße Woche nur noch einige Tage mit Konzert statt, jedermann ist freundlichst eingeladen. Nur noch heute und Samstag **Wettbewerb** um die wertvolle Uhr, da nur noch 150 Büllete vorhanden sind, welche zugleich gut für ein Glas Bier gelten. B9248
Fr. Hilderhof, Angartenstraße 27/29.

In Strümpfen, Socken, Trikotagen

bietet stets das Vorteilhafteste bei grösster Auswahl

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153

Telephon 1702. 3615.8.2

Vergabung eiserner Brücken.

Für die Vergabung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir die Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenwerkes einer Brücke mit 635 000 kg Stahlfingern u. 48 000 kg Stahlfingern u. 4 300 kg Stahlfingern im Wege des öffentlichen Angebotes nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hierzu können auf unserem Bureau Ertlingerstraße 39 III eingesehen werden, jedoch nicht auf Pläne, Berechnungen und Bedingungen gegen 2,30 M. Kostenerlös (für Postgebühren 30 Fig. mehr) abgegeben werden. Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin

Mittwoch den 1. April d. J., vormittags 11 Uhr, vorliegen, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einreichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

3546
Karlsruhe, den 5. März 1908.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Bekanntmachung.

Im Monat März d. J. werden in den Nachstunden, jeweils um 10 Uhr abends beginnend, einzelne Wasserrohrleitungen gespült. Zu diesem Zweck wird die Stadt in 3 Gebiete eingeteilt und die Spülarbeiten wie folgt ausgeführt:

In dem Gebiet der Süd- und Oststadt östlich des Strahenzuges: Durlacherstr., Kapellenstraße, Kriegstraße, Ertlingerstraße und Seepromenade, vom 9. bis mit 13. März d. J.;

in dem Gebiet der Mittel- und Altstadt östlich des Strahenzuges: Durlacherstr., Kapellenstraße, Kriegstraße, Ertlingerstraße und Seepromenade; westlich begrenzt durch den Strahenzug; Westendstraße, Kriegstraße, Lessingstraße und Durlacherstraße, vom 14. bis mit 18. März d. J.;

in dem Gebiet der Weststadt mit Mühlberg und dem Bannwald, westlich des Strahenzuges: Weidenstraße, Kriegstraße, Lessingstraße und Durlacherstraße, vom 19. bis mit 21. März d. J.

Während der ganzen Dauer dieser Arbeit (9. bis 21. März) lassen sich Trübungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen nicht vermeiden; auch ist die Möglichkeit des Ausbleibens des Wassers während der obengenannten Zeit nicht ausgeschlossen.

Wir ersuchen deshalb unsere Wassernutzer, ihren Wasserbedarf für die Nacht während der angegebenen Zeit jeweils vor 10 Uhr abends der Leitung zu entnehmen.

Ferner machen wir noch insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Vermehrung von Wasser nach 10 Uhr abends entsprechende Vorsicht anzuwenden ist. Es empfiehlt sich dringend, darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Wasser auch tatsächlich Wasser entströmt; beim Aufhören des Ausfließens von Wasser ist sofort die Heizung abzustellen, bzw. der Gashahn zu schließen.

Karlsruhe, den 6. März 1908. 3563
Städt. Wasserwerk. 2,2

Langensteinbach. 2.1

Die Gemeinde Langensteinbach beschließt im Gemeinderat mit Vorzug bis 1. Oktober d. J. am

Mittwoch den 18. März vormittags 9 Uhr

3 Eichen I., 3 II., 10 III., 20 IV., 49 V., 8 VI. M.

9 Eichen V., 6 VI. M.

1 Birke IV., 9 V., 6 VI. M.

2 Korken II., 4 III. M.

8 Lärchen I., 9 II., 6 III. M.

2 Nadeln II., 11 III., 80 IV., 144 V., und VI. M.

300 Baumstämme I., 250 II., 10 III. M.

Zusammenkunft beim Rathaus Langensteinbach, 10. März 1908.
Der Gemeinderat.
Schöpflé.
E. Heide.

Heirats- u. Privat-Specialauskünfte

ib. Famil. u. einzelne Personen beagl. Vermögen, Aufz., Char., Vorleben u. f. w. streng diskret an allen Orten der Erde 10072a

Welt-Auskunftei „Globe“
Nürnberg, Bismarckstr. 24.
(Viele freiwill. Dankschreiben.)

Darlehen

gibt Bankgeschäft schnell, von 50 M ab, 5 M monatl. rückzahlbar gegen Waren- u. Möbelverpfändg., Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schuldschein, Erbschaft, Wertpapiere Lebensversicherung u. Abfahrgeld u. f. w. **Diese Kunden am hiesigen Platze.** Off. m. 20 M. Kollportio unt. Nr. 28715 a. d. Exp. der „Bad. Presse“ erb. 6,2

Geld- Darlehen zu 5% jährlichen Zinsen bei bequemer Ratenrückzahlung. 2220a, 2,2
Rohmann & Co.,
Berlin 30 p. (Mildportio).

Vergabe von Bauarbeiten. 2.1

Die Ausführung der Malet- u. Antiträgerarbeiten

Los I Leinwandstrich und Anstrich der Möbel.

Los II Dekorativarbeiten.

Los III Leinwandstrich u. Anstrich der höheren Mädchenschule soll in öffentlicher Vergabung losweise getrennt oder im ganzen vergeben werden, wozu auf

Mittwoch d. 18. März, vormittags 10 Uhr, Termin zur Eröffnung im städt. Hochbauamt, westl. Karl-Friedrichstr. 86, Zimmer Nr. 4 anberaumt ist.

Die Zeichnungen, Bedingungen und Angebotsformulare können auf dem Hochbauamt, westl. Karl-Friedrichstr. 86, Zimmer Nr. 3, vormittags von 8-12 Uhr eingesehen u. die Bedingungen u. Angebotsformulare gegen Bezahlung von 20 Fig. pro Los von da bezogen werden.

Die Einreichung der Angebote hat in verschlossenem Briefumschlag mit entsprechender Aufschrift versehen, vor Eröffnung des oben genannten Termins zu erfolgen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. 2325a
Karlsruhe, den 9. März 1908.
Städt. Hochbauamt.
Koeperl.

Bauverdingung.

Nachstehend bezeichnete Arbeiten zur Erbauung eines Pflichtenwohnhauses werden hiermit zur Vergabung ausgeschrieben:

1. Grabarbeit, Graben einer Wasserleitung.
2. Mauerarbeit, darunter 200 qm Mauerwerk, 2 Trägerlieferung.
3. Zimmerarbeit.
4. Spiserarbeit.
5. Schreiner- und Glaserarbeit.
6. Schloßerarbeit.
7. Tapezierarbeit.

Pläne und Bedingungen sind an Verleger bei mir einzusehen und wollen hierauf bezügl. Angebote längstens bis 16. März bei mir eingereicht werden. Zuschlagsfrist 8 Tage. 2970a

Aug. Klein, Granitwerke, 3,3
Strebach b. Wolfach (Baden).

Große Fahrnis-Versteigerung.

Am Freitag den 13. März, mittags 2 Uhr, und 14. März, morgens 9 Uhr, werde ich aus dem Nachlasse der Frau Kottens, Zähringerstraße 12:

1 Garnitur, bestehend aus 2 Buffet, 1 Ausziehtisch, 2 Paulenstühle, 1 Säule, 6 Polsterstühle, 1 Bierisch, 1 Sofa, 1 Sofaüberbau, 1 Rauchsitz, 1 zweite Garnitur, bestehend aus 1 Sofa, 1 Paulenstuhl, 6 Polsterstühle, 1 Tisch, 1 Damenstuhlbüchse, 1 Bierisch mit Glasentenschieben, 1 Gtagere, 1erner 1 Gtagere mit Spiegel, 1 Salonlampe, Säulen, Ständer, gr. Bufen, 1 antiker Silberschrank, 1 Gtagere, 1 Perle, 1 Sofa, 1 Büchererschrank, 1 Bilder, 1 antiker Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Panelbrett mit Spiegel, 2 Bauernstühle, 1 Vorplatzmöbel, ein und zweiteilige Schränke, Kommode, Tisch, 1 Stühle, 1 Luster, 2 Kronleuchter, 1 Stuhlschrank, 1 Anrichte, 1 Tisch, 1 Gasherd, 2 gr. Salontische, Vorhänge, Portieren, Silber, altes Geschloß, Kleider, Weisung, 2 Betten, Nachtschrank, 1 Spiegel, 1 Toilette, Handtuchhalter, Waschkübel und versch. andere

öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Die Garnituren werden erst am 14. März versteigert, die Gegenstände sind noch alle sehr gut erhalten. 2205a, 2,2
Heidelberg, im März 1908.
Kohl, Kaiserstr.

Heirat.

Witwer, 40 Jahre alt, kath., mit 2 Kindern, 15 u. 6 J. alt, mit flott gehend. Fabrikbetrieb (20 Arbeiter), vermögend, wünscht mit einem tücht. Fräulein od. Witwe ohne Kinder bekannt zu werden zwecks baldiger Heirat. Strengste Verschwiegenheit, Ernstg. Offerten unt. Nr. 2212a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Witwer, 40 Jahre alt, protest., Religion, Besitzer eines flottgehenden Geschäftsbetriebes in ein. groß. Industriestadt d. Pfalz wünscht mit einer anständigen und gebildeten Dame reiferen Alters mit etwas Vermögen befreund. Verheiratung in Korrespondenz zu treten. Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Strengste Diskretion wird zugesichert und auch verlangt. Ernstg. Offerten nicht anonyme Off. wollen unt. Nr. 2281a zur Weiterbeförderung in der Expedition der „Bad. Presse“ niedergelegt werden.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, d. 19. März 1908, ab nachmittags um 1/2 Uhr zu

Wirth a. Rh. im Gemeindehaufe verfertigt die Gemeinde Wirth a. Rh. aus ihrem Gemeindewalde nachverzeichnetes Stammholz, nämlich:

- 11,58 cbm eichen Stammholz II, III, IV, und V. M.
- 0,85 cbm rothbuchen Stammholz II. M.
- 5,40 cbm hainbuche Stammholz III. M.
- 16,07 cbm rüstern Stammholz I., II, und III. M.
- 13,86 cbm eichen Stammholz I., II, und III. M.
- 20,11 cbm weiden Stammholz I., II, und III. M.
- 13,40 cbm alpen Stammholz I. M.
- 26,84 cbm alpen Stammholz II. M.
- 5,96 cbm alpen Stammholz III. M.
- 13,02 cbm wildpappel Stammholz I., II, und III. M.
- 15,39 cbm kiefer Stammholz IV., V, und VI. M.
- 0,31 cbm wildobst Stammholz III. M.
- 0,69 cbm rüstern Schußfarrnkäme
- 19 Stück eichene Stangen II. u. III. M.

Wirth a. Rh., 10. März 1908.
Des Bürgermeistersamt.
F. F. J. rmann. 2344a

Große Tapeten-Versteigerung.

Freitag den 13. März, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert:

Eine große Partie nur bessere Zimmer-, Gang- und Treppenhaus-Tapeten, die neuesten Dessins, meist engl. Muster, wozu Liebhaber höchlichst einlabet

3895
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Zähringerstraße 29.

Große Pferde-Lotterie

berankaltet durch die Stadtgemeinde Donaueshingen.

Ziehung am 20. März 1908.

Lose à 2 Mark sind in den nächsten Tagen noch zu haben bei Joseph Wehinger, Kaffier, in Donaueshingen, und in Karlsruhe bei: Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15 (auch 11 Lose zu 20 Mk.), J. Antweiler, Gast. Schneider, Karl Morlock, H. Meyle, Christ. Wieder und Filialen in Karlsruhe. 2148a

Aufrichtig!

Kaufm. 34 J. a. in angelegener Lebensstellung, vorerst 4500 jährl. Einkommen, Wittw. m. 1 Knaben u. 5 J. wünscht Heirat mit evang. christl. Fräul. od. Witwe ohne Kinder, am liebst. v. Lande, die vermögl. u. tüchtig i. Haushalt. Gest. Nachricht m. Photograph. bitte vertrauensvoll unt. Nr. 2304a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Verpachtung.

An kautionsfähige Wirtschaften verpachtet 3 Wirtschaften, aus 100 Bäder u. Metzger geeignet. 2207a
Weisingen, Bad., 9. März 1908.
H. Zeis, Gasthaus „3. Kranz“.

In mittelbadißer Garmischstadt ist eine

Kaffee, Kaffee.

Neu frisch und selbstgebrannt, in hervorragender Qualität und verschiedenen Preislagen empfiehlt 2873

W. Erb, am Lidellplatz.
Spezialmischung
à Mt. 1.40.

Kanarienvogel.

feine Sänger sowie gesunde Zuchtweibchen billigst. 24838, 10,5

L. Jäger, Anonienzüchterei, Heiserstr. 22, 3. St.
(Verkauf nach Auswärts.)
Niederlage von Wach's Gesundheits-Nuttermitteln.

la. Fichten- und Tannenholzware, ganz trocken.

äußerst preiswert abzugeben. 3469

Max Elsinger, Holz., Kontor: Südendstraße 15. Lager: Rheinhau. 4,4

Damen f. freunbl. Wein, Nat. bei deutscher Oberberg. 1920a
Frau Frantz, 7,3
Verviers i. Belgien, Place du Martyr Nr. 9, II.

la. Fichten- und Tannenholzware, ganz trocken.

äußerst preiswert abzugeben. 3469

Max Elsinger, Holz., Kontor: Südendstraße 15. Lager: Rheinhau. 4,4

Damen f. freunbl. Wein, Nat. bei deutscher Oberberg. 1920a
Frau Frantz, 7,3
Verviers i. Belgien, Place du Martyr Nr. 9, II.

Stung!

Wegen großen Warenbedarfes erzielen die Herrschaften hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. 88878
Kornbaum, Marktgrabenstr. 17.

Ein Blechwerkzeug ist billig zu verkaufen. 88830, 3,2
Leopoldstr. 13, Stb., 3. St.

Sanit Company Frankfurt a. M.

wegen Betrieb deren Waschmittel „Smit“ in Verbindung gestanden haben, werden im eigenen Interesse um Aufgabe ihrer Adresse gebeten.

Carl Roth, Heilbronn a. N., Clarastraße 19/1.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Feuderei der „Bad. Presse“.

Doppel-Torpedo

Die größte Erholung bietet eine Fahrt auf Doppel-Torpedo

mit 2 Ueberströmungen.

Beste Gebirgs-Prellkumpel! Ein Meisterwerk deutscher Technik.

Firmen, die mit dem Hause 2834a, 2,1

Heirat.

Alleinsteh. Kaufmann aus guter Bürgerfamilie, 33 J., ev., 20000 Mk. Verm., Besitzer eines schönen Anwesens in einem reizend geleg. Orte des nördl. Bad. Schwarzw. (Bahn-Post- u. Teleph.-Stat., elektr. Licht), wünscht, da es ihm an geeigneter Bef. fehlt, auf diesem Wege ein geübtes Fräulein mit entspr. Verm., das Wert auf ein grundrechtl. Heimgut, kennen zu lernen. Ernstg. Briefe (die ehrenhaft beantwortet werden) unter N. S. 2503 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 2335a, 2,1

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige, kautionsfähige Leute suchen bis 1. Mai gutgehende Wirtschaft in Pacht oder Papi zu übernehmen. Offerten unter Nr. 89106 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Heirat.

Alleinsteh. Kaufmann aus guter Bürgerfamilie, 33 J., ev., 20000 Mk. Verm., Besitzer eines schönen Anwesens in einem reizend geleg. Orte des nördl. Bad. Schwarzw. (Bahn-Post- u. Teleph.-Stat., elektr. Licht), wünscht, da es ihm an geeigneter Bef. fehlt, auf diesem Wege ein geübtes Fräulein mit entspr. Verm., das Wert auf ein grundrechtl. Heimgut, kennen zu lernen. Ernstg. Briefe (die ehrenhaft beantwortet werden) unter N. S. 2503 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 2335a, 2,1

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige, kautionsfähige Leute suchen bis 1. Mai gutgehende Wirtschaft in Pacht oder Papi zu übernehmen. Offerten unter Nr. 89106 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Beamter.

38 J. alt, ev., von angen. Vergehern, mit gut. Einkommen, bräutigam die Bekanntschaft einer Dame zu machen. Offerten unter Nr. 270a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige, kautionsfähige Leute suchen bis 1. Mai gutgehende Wirtschaft in Pacht oder Papi zu übernehmen. Offerten unter Nr. 89106 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Heirat.

Heirat! Fräul. 24 J., 170000 Mk. Verm., davon 100.000 Mk. w. Heirat mit solch. tücht. Herrn. Off. ideal. Berlin, Friedr. str. 154. 536a, 10,9

Heiratslust. Herren jed. St. (auch ob. Verm.) erb. sol. Damenpart. mit 3-80000 Mk. d. Bureau „Fides“, Berlin S., 42. 1912a, 10,4

Heirat! m. 2 häusl. erz. Fräul. 22 u. 24 J. Ver. à 180000 Mk. bar, w. m. lsb. Herrn Verf. Verm. n. Ver. d. auf Liebe. Verf.: Fr. Gombert, Berlin SO 26.

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige, kautionsfähige Leute suchen bis 1. Mai gutgehende Wirtschaft in Pacht oder Papi zu übernehmen. Offerten unter Nr. 89106 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Wirtschafts-Gesuch.

an schönem Platze der Vergütung an junge kautionsfähige Wirtschaften billig zu verpachten od. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2307a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Gesuch.

an schönem Platze der Vergütung an junge kautionsfähige Wirtschaften billig zu verpachten od. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2307a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Blechwerkzeug

ist billig zu verkaufen. 88830, 3,2
Leopoldstr. 13, Stb., 3. St.

Sanit Company Frankfurt a. M.

wegen Betrieb deren Waschmittel „Smit“ in Verbindung gestanden haben, werden im eigenen Interesse um Aufgabe ihrer Adresse gebeten.

Carl Roth, Heilbronn a. N., Clarastraße 19/1.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Feuderei der „Bad. Presse“.

Sanit Company Frankfurt a. M.

wegen Betrieb deren Waschmittel „Smit“ in Verbindung gestanden haben, werden im eigenen Interesse um Aufgabe ihrer Adresse gebeten.

Carl Roth, Heilbronn a. N., Clarastraße 19/1.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Feuderei der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Gesuch.

an schönem Platze der Vergütung an junge kautionsfähige Wirtschaften billig zu verpachten od. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2307a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Gesuch.

an schönem Platze der Vergütung an junge kautionsfähige Wirtschaften billig zu verpachten od. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2307a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Haug & Wirth
Gartenstrasse 16 a
nächst der Karlsstrasse.

Strümpfe Socken Trikot Wäsche für Damen u. Herren
In. In. Strick-Garne in grosser Wahl

Eigene Maschinen-Strickerei.

Telegraphische Kursberichte

vom 11. März.

Frankfurt a. M. (Anfangskurs.) 4% Cred.-B. 202.50 Disk. Com.-B. 173.90 Dresdener B.-B. 187.50 Deft. Staatsb.-B. 143.90 Vombarden 25.70 Seltbarbahn-B. — Tendenz: schwächer.	4% 1897 Argent. 86.— 5% 1896 Chileen 101.80 4 1/2% 1898 " 96.15 5% Mexikaner amort. innere I—IV 98.50 5% dito conp. äußere 1890 — 4 1/2% Russ. Staats- anleihe v. 1906 94.— 4% do. Rente 1902 81.25 4% do. Rente 1903 94.90 Türkische Note 150.60 Bab. Zucker, B. 151.90 N. Elektr.-Ges. 240.— Gieft.-Ges. Schid. 1 3.70 Mach. Schiger 210.— Karlsh. Mach. 210.— S. H. Badefabrik 112.70 Nordb. Lloyd 101.10	Wichtig 174.60 Dynamit Trust 158.90 Allg. Elek.-Ges. 199.70 Gef.-G. Sanderl 113.60 Weiteregebl. 191.70 D. Metallw. B. 215.— Wich.-F. Schiger 208.— R. K. H. H. 231.— Branerei Sinner 244.— B.-Ing. R. B. 93.50 West.-Ing. R. B. 91.60 H. Schmalbahn I 93.50 Privatbank 4%
--	--	---

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 13b, 1
Karlstrasse 13b, 1
12000 Mk.
werden auf prima I. Hypothek per 1. April aufzunehmen gesucht. Offerten unter A. 1096 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erd. ten.

Stellen finden. Geometer-Gehilfe
oder sonstiger tücht. Planzeichner für sofort gesucht. 2272a.3
Offerten an G. Sieger, Vermessungs- und Tiefbau-Techn.-Büro, Cutingen b. H. Forstheim.

Generalvertreter für Baden
zum Betriebe des Penteapparates (Geisapparat für Stottern) sofort bei hoher Provision gesucht, derselbe darf keinen andern Artikel führen. 2298a
Gräfelinger Sprachheilanstalt, Gräfelting bei Mannheim.

Berlin (Nachbörse)
Caf. Kredit-Anst. 202.20
Caf. Hand.-Ge. 158.60
Deutsche B.-B. 257.70
Dist. Roman.-B. 175.40
Dresdener B.-B. 137.50
Lomb. O. S. 26.80
Balt. u. Ohio 51.50
Bochumer Gußst. 198.—
Dortm. u. Lit. C. 56.20
Baurabritte 209.90
Bessentischen 184.—
Sarpener 195.20
Tendenz: still.

Korrespondent gesucht
zur Ausfülle von jetzt bis Mitte April. Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisse unter Nr. 2346a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wir suchen zum Eintritt per sofort oder 1. April tüchtige, jüngere Verkäuferinnen, sowie einige Lehrlingmädchen.
Herm. Schmoller & Cie. 3918

Solide, adäquate Existenz!
General-Depot, erstklassiger Dresdener Zigarettenfabrik, sucht passenden Herrn als Alleinverreter für alle größeren Plätze Badens, welcher die Ware auf eigene, feste Rechnung übernimmt. Zur Übernahme eines Warenlagers sind 600—1000 Mark als Sicherheit erforderlich.
Off. mit D. 1101 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 3921

Jüngerer Kontorist
mit Stenogr. u. Maschinenschr., sowie mit allem. Bureauarb. vertraut, per 1. April 1908 von bad. Maschinenfabr. gesucht. Off. u. Ang. der bisherigen Tätigk. Gehaltsanspr. u. Einz. einer Photographie unter Nr. B9259 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht
auf 1. April nach Konstanz eine gewandte Stenotypistin mit einigen Vorkenntnissen im Französischen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2209a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 22

1 Ansehungsgeis,
620 m lang, mit 2 Weiden und 1 Fenchel, ferner mehrere Sandtransportbahnen, 600 cm Spur, mit 1 Lokomotive, 40 Pferde, und 60 Mollwagen, ferner div. Lokomobile und Pumpen. Angebote unter E. B. 1882 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 2322a.2.1

Commis-Gesuch.
Kolonialwaren-Branche.
Zwei tüchtige, solide junge Leute, mit der Branche vertraut, perfekte, flotte Arbeiter in Magazin u. Kontor, finden per 1. April d. J. Stellung. Angebote unter Nr. 3810 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Schuhbranche.
Eine tüchtige, branchenfunde, im Verkehr mit feiner Kundsch. gewandte
I. Verkäuferin
per sofort oder 1. April gesucht. 3.2
Ausführliche Offerte bisheriger Tätigk., Gehaltsansprüche, Bild und Zeugnisabschriften mölle man unter Nr. 3651 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Kaufmann.
Eine in dem Papierfach durchaus erfahrene Persönlichkeit findet
Dauernde Stellung
in einem ersten Hause der Branche. Off. mit Lebensgang unter E. 105 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 3919

Vertreter
mit guten Beziehungen, gegen höchste Provisionen Bestand vorhanden. Offerten unter Nr. 2297a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Zeitungsträgerinnen!
durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, finden sofort für die Südstadt bei guter Bezahlung dauernde Stellung. Bewerberinnen wollen sich melden in der Expedition der „Badischen Presse“.

inscrierieren
und erbittet äußerste Offerten unter R. 2571 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 2319a

Gesucht
wird vertrauenswürdige, redigewandte Persönlichkeit zur Ausfülle von Aufträgen u. evtl. zum Einfassieren von Geldern gegen festes Gehalt. Offerten unter Nr. B8519 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, findet in einem beliebigen Erntegeschäft kaufmännische Lehrstelle. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 3815 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Cüdnige Mechaniker, Schnitt- u. Werkzeugmacher
finden bei hoch. Lohn dauernde Beschäftigung. Zeugnisabschriften u. Lohnansprüche unter U. 224 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 1988a.6.4

Reklame-Neueit
wird tüchtiger Acquisiteur bei hoher Provision gesucht. Offerten zu richten an Müller, J. B., Boosstraße 18, 1. Stod., Karlsruhe. B9246

Lehrmädchen
für Atelier und Baden per sofort gesucht. 3771.22
A. & B. Fuchs, Modes, Kaiserstraße 177.

Tochter
(Schweizerin mit Tracht), deutsch, französisch und etwas englisch sprech., sucht Saisonstelle in 1. Haus des Schwarzwaldes oder Außertel. Offerten unter Ye. 1653 G. an Haasenstein & Vogler, Basel (Schweiz). 2848a.2.1

Kaufm. Lehre.
Jüngerer Mann mit guten Schulzeugnissen u. schöner Handschrift kann in unserm kaufm. Bureau in die Lehre treten. Vorstellung unter Vorlage d. Zeugn. u. selbstgeschr. Offerte. Geigersche Fabrik G.m.b.H. 2.2 Müppurrerstr. 66. 3714

Lehrmädchen
für Atelier und Baden per sofort gesucht. 3771.22
A. & B. Fuchs, Modes, Kaiserstraße 177.

Wäsche waschen
kann. Der Artikel verdrängt das Waschbrett, ersetzt die Waschmaschine und kostet im Detail M. 2.—. Die Übernahme sichert jungen Leuten, welche sich damit

Lehrling gesucht
zur gründl. Erlernung des Wasser- u. Aufreißergeschäftes bei sofort. Bezahlung bei 3656.2.2
Albert Mayer, Maschinenr., Girschstraße 45.

Chauffeur gesucht.
Sicherer u. zuverlässiger Fahrer, geübten Alters, der kleinere Reparaturen selbst ausführt. Offerten an P. v. Chruschoff, Karlsruherstr. 24. B8743.8.3

ein Vermögen
erwerben wollen, sichere Erlözung. Rest, welche über M. 500.— in dar verfügen, erfahren Näher. um S. 624 Haasenstein & Vogler, Dresden. 2330a

Verkäuferin gesucht
für ein feines Handschuh- und Herren-Artikel-Geschäft in Baden Baden per sofort oder 1. April. Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sub F. B. 4019 an Rudolf Hoffe, Baden-Baden. 2241a.2.2

Sofort gesucht
einige tüchtige Schlosser, sowie Dreher für feinere, genaue Arbeit. Unterberg & Helmle, Durlach. 3897.3.1

45 Delikatessberg.
80 frische Eprotten
2 delikate Nusskale
1 Eist. n. Nusskale
1 Nusskale n. 25 frische
Büdingen u. 15 Salzberg. n.
zu Einlegen. Großep. u.
O. Kaiser, Swinmünde B 66.

Musverkauf
wegen Umzug, Möbel jeder Art, zu den billigsten Preisen mit 10% Rabatt. C. Ruf, Schreinermeister, Waldstraße 54. Vom 1. April ab befindet sich mein Möbelkeller Friedrichstraße 4.
B9267.3.1
anerkennung
guten
einige bessere Herren. 3.3
88049 Leopoldstraße 20, III.

Günstige Gelegenheit!
Zu verkaufen in einer deutschen Bodenbesitz eine auf erhöhter Lage gelegene
Villa
(Bauhaus mit gemauertem massiven Untergrund, nebst Ziegelbau), enthaltend 7 geräumige Wohnzimmer nebst Kammer, große Stellereie n. Die Villa umfasst ein ca. 30 Ar großer Garten und geniest man von derselben die schönste Aussicht über den ganzen Bodensee und die Alpen. Heber alles Nähere erteilt kostenfrei Auskunft unter Nr. 1931 2868a

Existenz!
Die Lizenz einer der schönsten, besten und solidesten Anlagen für Kirsche und Umgebung zu verkaufen. Höherer Verdienst genau nachgewiesen
Nähere Auskunft im Hotel Zug, gegenüber dem Bahnhof; nur Freitag den 13. ds. Mis., von 1—5 Uhr.

Alte Meistergeigen
Verkaufte selbstige weit unter Preis, nur mit dem großen Lager nur etwas zu räumen. August Stark, Geige-Elfen-Lothring, Geigenmacher, Straburg i. G., Spieggasse 29.

Jahrbare DampfkesseL Lokomobilen
von 35—150 qm Heizfläche, jahrbare und stationäre
von 8—400 PS. sind bei Betriebsstörungen u. billig
mietweise
ebent. mit Vorlaufrecht abzugeben. Geil. Anfragen unter Nr. 2341a durch die Exped. der „Bad. Presse“. 6.1

Abbruchstelle
Brunnenstraße Nr. 1 sind von morgen ab alle
Ziegel, Holz
und vieles andere zu verkaufen.

Ziegel, Holz
und vieles andere zu verkaufen.

Alte Meistergeigen
Verkaufte selbstige weit unter Preis, nur mit dem großen Lager nur etwas zu räumen. August Stark, Geige-Elfen-Lothring, Geigenmacher, Straburg i. G., Spieggasse 29.

Ziegel, Holz
und vieles andere zu verkaufen.

Tüchtiger Kistenmacher

wird sofort gesucht bei guter Bezahlung. 2359a.2.1
A.-G. für Metallindustrie,
vorm. Gust. Richter,
Rheinhafen, Uferstraße.

Tüchtige Gipsergefellen

für dauernde Arbeit gesucht. Stundenlohn 60 Pfg. Auch kann im Afford gearbeitet werden. 2156a.2.2
Gipsmeister Georg Moll, Heidelberg.

Tüchtige Gipsergefellen

gegen hohen Lohn gesucht. Meldung beim Arbeitsnachweis der Gips- u. St. Johann-Saarbrücken. Büro der Handwerkskammer zu St. Johann-Saar. Weichstraße. 2096a.3.2

Kaminfeger

kann sofort eintreten bei 2329a
Ph. Bringsaaf, Kaminfegermeister,
Haslach i. S.

Fuhrknechte

können sofort eintreten bei B9236
Fuhrunternehmer Jak. Kädler,
Rathenauerstraße 28. 2.1

Hausbursche gesucht.

Ein junger, fleißiger Hausbursche mit guten Zeugnissen, der mit einem Dreirad gut umzugehen versteht, wird gesucht. B9238
Emil Vogel, Hofl., Nachf.,
Friedrichsplatz 3.

Kraftig. Hausbursche

auf 15. März gesucht. B9292.2.1
Oehler, Hofmeister, Herrenstr. 18.

Ein Junge

für Gartenarbeit kann sofort eintreten. Zu melden von 1-2 Uhr. B9232
Kaiserstraße 223, im Blumenladen.

Suche sofort:

Ein nettes Fräulein für Café und Konditorei. B9263
2 Restaurationsköchinnen, Saisonhand- und Küchenmädchen.
Bureau Dietrich, Wierstr. 38.

Ein Zimmermädchen,

das nähen und bügeln kann, wird für sofort oder später gesucht. B9276
Kaiserstraße 30, 2. Stod.

Kindermädchen-Gesuch.

Suche per 1. April ein besseres protekt. zuverlässiges Mädchen, welches die Kinderpflege versteht, woher Gehalt. Ausführende Offerten und Briefen der Photographie an
Frau Ch. Wenk,
Schwarzwaldbad Hahnenstein,
Post Bühlertal, 2339a

Köchin-Gesuch.

Zu ein kleineres Hotel im Schwarzwald mit lebhafter Restauration wird eine gewandte, jüngere Köchin gesucht, welche schon in größerem Hertha-Haus oder Geschäftshaus war, fein bürgerlich kochen kann und sich in der Hotel- u. Restaurationsküche noch weiter ausbilden will. Offerten mit Zeugnissen abschreiben unter Nr. 2206a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Eine Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt und ein perfektes
Zimmermädchen,
das nähen u. bügeln kann, auf 1. April bei hohem Lohn gesucht. 2345a.2.1
Bauinspektor Dr. Hirsch,
Buchtal (Schloß).

Köchin gesucht,

welche gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. B9271
Weinstraße 36.

Kochfräulein.

einfaches Mädchen kann unter günstigen Bedingungen gründlich die feineren Küche erlernen. Dasselbe wird ein reinliches Mädchen, das Stube zu säubern hat, gesucht. Alter 16-18 Jahre. B9271a
Offerten erbeten M. B., postlagernd, Baden-Baden

Rüchennädchen

Auf sofort wird ein tüchtiges feineres und kräftiges
gefeucht. Solches muß im Salat- u. Gemüsearbeiten bewandert sein; Geschirrwäsche, ausgeflosst. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. B740
Wäcker, Stadigarten-Restaurant.

Gesucht

per 1. April oder früher ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen, welches in Haus- und Küchenarbeit durchaus geübt ist und etwas Kochen versteht. Gute Behandlung. Lohn 75 M. B8048.3.3
Leopoldstr. 20, III.

Auf 1. April

wird ein tüchtiges gutemüthiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht. Lohn nach Leistung 60 bis 75 M. vierteljährlich. B8809.2.2
Kaiserstr. 215, 2. St.

Mädchen Hausarbeit

gelehrt. Lohn nach Leistung 60 bis 75 M. vierteljährlich. B8809.2.2
Kaiserstr. 215, 2. St.

Mädchen,

Ein ordentliches, fleißiges welches alle Hausarbeiten verstehen kann, findet per Anfang oder Mitte April bei ig. Ehepaar nach Lehr sehr gute Stelle. Es ist Gelegenheit, das Kochen zu lernen, doch sind etwas Kenntnisse darin erwünscht. 3902
Näheres Kaiserstr. 127, III. Stod.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. April wird ein reinliches, fleißiges Mädchen gesucht, das kochen kann und die übrigen Hausarbeiten versteht. B8874.2.2
Näheres Medizinbaderstr. 23, II. Zu sprechen 4-6 Uhr.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. April in ein Geschäftshaus gesucht. B7511.3.3
Zu erfragen Noontstraße 7.

Mädchen gesucht,

das möglichst selbständig kocht. 2 Pers. Antmann Gädeke,
Gartenstraße 11, II.

Mädchen

gelegten Alters gesucht, das kochen kann und die Hausarbeiten versteht. Anträge an J. Bredt, Zahnstraße 10. 3718.3.3

Mädchen

Auf 1. April junges, braves Mädchen für Küche u. Hausarbeit für kleiner Familie gesucht. B9192.3.1
Schützenstr. 12, Laden.

Junges Mädchen

für kleine Hausarbeit und zur Aufsichtung zweier kleiner Kinder, 5 u. 2 Jahre alt, sofort gesucht. B9117.3.3
Kettenstr. 13, II.

Gesucht

per sofort tüchtiges, gebildetes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in gut. Familie bei gutem Lohn und guter Behandlung. — Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. B9251
Hirschstr. 46, 3. St.

Mädchen gesucht.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches sämtliche häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet bei Heiner Familie auf 1. April gute Stelle. Zu erfragen B9227
Bochstraße 36 (II).

Mädchen für alles,

in der Küche erfahren, neben Büchsen, bei hohem Lohn. Kochen nicht erforderlich. 2247.3.2

Kahler,

Leutnant u. Regimentsadjutant, Mädchen in Bekleidungen. Kaiserstraße 5, 1. Stod.

Mädchen,

welches gut kochen kann, für sofort gegen hohen Lohn gesucht. B9276
Kaiser Friedrich, Kriegstr. 36.

Suche zum 1. April

ein fleißiges Mädchen für Küche und Haus. B8603.5.4
Herrn Dr. Hassler, Eisenlohrstr. 10a.

Ein braves, tüchtiges Mädchen,

welches auf dauernde Stelle steht, findet auf 1. April gute Stelle. 2.2
B8778
Luisenstr. 18, im Laden.

Ein lauberes Dienstmädchen,

wie Sanftmann per sofort gesucht. Offerten erbeten M. B., postlagernd, Baden-Baden

Ein braves, gebildetes Mädchen,

das eine gründliche Haushaltung erlernen will, kann bei einzelner Dame angenehme Stelle sofort erhalten. Näheres Noontstraße 14, 2. St. B9235

Mädchen, das bürgerl. kochen u. Hausarb. versteht,

kann bei hohem Lohn u. gut. Behandl. auf 1. April gesucht. Zu erfragen B9068
Alderstraße 1a, 4. St.

Auf 1. April zu 3 Pers. Mädchen

gesucht, das die Hausarb. versteht und etwas nähen kann. Kochen kann erlernt werden. B9247
Sophienstraße 68, II.

Anständiges, williges Mädchen

mit Zeugnissen bei hohem Lohn und guter Behandlung sof. od. 15. gesucht. B9022.3.2
Dr. J. Kramer,
Steinstraße 11.

Tüchtiges, braves Mädchen,

nicht zu jung, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist in kleine Familie mit 1 Kind gesucht. Gute Behandlung (wie Angehörige) und hoher Lohn (M. 70-80) und Reisevergütung zugesichert. Offerten, wünschlich mit Bild, an 2312a.3.2
Frau Architekt Preckel,
Vorheim.

Mädchen od. Frau

für morgens 1, mittags 3-4 Stb. gesucht. B9244
Sophienstr. 148, 4. St. I.

Zuverlässige Laufmädchen

in der Nähe gesucht. B8759.2.2
Hirschstraße 109, II.

Zuverlässige, jüngere Putzfrau

für Samstag vor- oder nachmittags gesucht. B9264
Herrenstr. 25, 3. St. I.

Modes.

Tüchtige II. Arbeiterin, die schon im Verkauf tätig war, für feineren Genre gesucht. Offerten unter Nr. 3653 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Erste Tailleurarbeiterin,

durchaus tüchtig, sowie Zuarbeiterin sofort gesucht. B9007.2.2
Wollinger & Gehring,
Nortstraße 6.

Mädchen

für leichte Arbeiten gesucht. B9294
Prochnow & Eidam,
Luisenstraße 24, Hof.

Junges Mädchen

als Altmobell gesucht. B8765
Angebote an K. B. II hauptpostlagernd Karlstraße. 2.2

Stellen suchen

Jüngerer Hochbautechniker
mit 3 Semestern der Großh. Bau- u. Maschinenbau, im Besize guter Zeugnisse, kocher Zeichner, sucht für den Sommer, event. auch für längere Zeit, Stellung auf einem hiesigen Bau- u. Maschinenbau-Ges. Aufzuteilen unter Nr. B8890 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Jünger, irerbarer Mann,

Abolvent einer Handelschule, mit schöner Handschrift in Stenographie und Schreibmaschine sowie Buchführung bewandert, sucht per sof. od. 1. April Anfangsstellung auf einem kaufm. Bureau (vgl. w. Dr. Gell. Off. unt. Nr. B8688 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Jg. Kaufmann

sucht sofort dauernde Stellung für Kontor, Reise, Lager u. Expedition. Offerten unter Nr. B8900 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Stelle gesucht.

Zuverlässig, solb. Mann, ledig, mit langjähr. bet. Zeugnissen, sucht Stelle als Haus- od. Bureau-Beauf. (Einkäufer etc.). Ist auch in Gartenarbeit gut bewand. Kauktion kann gestellt werd. Beteiligung an H.-u. gut. Geschäft nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B8500 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Bureauidiener, Einkäufer

ab. fertigen Posten. Kauktion kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B9233 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Beif. Mädchen,

mit gut. Zeugn. sucht Stellung in gut. Hause, s. ind. od. i. Zimmer, a. lieb. u. auswärtig. Erlaubigungen oder Offerten mögen an Frau Kunze, Schützenstr. 28, Karlstraße, gerichtet werd. B9226

Besseres Mädchen, fast 21 Jahre

alt, im Weib- u. Nebenverdien. bewandert, wünscht Stelle auf 1. April als Kinderfräulein oder besseres Zimmermädchen. Offerten unter Nr. 2357a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

17jähr. Mädchen,

welches nähen in Stellung war, sucht bis 1. April Stelle als Kinderfräulein in best. Hause. Off. unt. Nr. B9214 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Mädchen sucht leichte Stellung,

am liebsten zu einem Kinde. Zu erf. Kaiserstr. 211, bei Frau Hausmeister. B9136

Jung. isr. Mädchen,

das etwas kochen kann, sucht Stellung hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B825 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Zu vermieten.

Laden nahe Kaiserstr.
im Zentrum, April zu vermieten. Erfragen Herrenstraße 15, III, 9-1 Uhr. 3594*

Laden

in Landhäusern in Magasin, Keller und Wohnung billig zu vermieten. Offerten unter Nr. B8867 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Schöner Laden, in dem seit Jahren

Spezereihandlung mit gutem Erfolg geführt wurde, auf April zu vermieten. 664*
Zu erf. Herrenstr. 15, III, 9-1.

Zigarrenladen

in guter Lage der Stadt mit günstigen Bedingungen auf 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 3314 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Ein größerer Laden

mit 2 großen Schaufenstern u. Einrichtung, der nach Bedarf noch ziemlich vergrößert werden kann, in bester Geschäftslage der Hauptstraße in Durlach, auf 1. April zu vermieten. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft, hauptsächlich als Filiale eines größeren Betriebs. Zu erfragen Hauptstr. 49 im Laden Durlach. 3800.2.2

Baden-Baden.

Schöner Laden mit Neben- u. verkochter Zigarren- u. Zigarettenfabrik in bester Lage, besonders für Feinschmecker oder Zigarrenfabrik geeignet, auf 1. April zu vermieten. Anfragen zur Weiterbef. unt. Nr. 2348a an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 6.1

Magazin

Winterstraße 17 ist ein helles von ca. 50 qm auf 1. April zu vermieten. Dasselbe würde sich auch als Verkaufsstelle für jedes Geschäft eignen. Einfaßt vorhanden. Zu erfragen Wilhelmstraße 52, 2. Stod. 3468*

Wohlfühlstraße 1 ist eine helle Werkstätte,

auch als Lagerraum benutzbar, auf 1. April billig zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918a*

Hochherrschaffl. Wohnungen

zu 6 u. 7 Zimmern sind Karlstr. 68 im 1. bzw. 2. Stod. zum 1. April zu vermieten. 3139*
Näheres dort beim Hausverwalter

Herrschaffl. Wohnung.

Hirschstraße 97, 2. St., ist eine schöne Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern und samt. Zubehör auf 1. April 1908 zu vermieten. 1056*
Zu erf. Wilhelmstr. 52, 2. St.

Zu vermieten:

in ruhiger Herrschaffl. Gäßchen- u. ein Zimmer nebst Küche, Kammer und Keller auf 1. April an einzelne Dame. B8834.3.3
Näheres Ettlingerstr. 5, III.

Wohnung zu vermieten

Am Peter- und Paulplatz Nr. 4, gegenüber der kathol. Kirche, ist der 2. Stod. mit 5 Zimmern und Bad, der den Zeit entsprechend eingerichtet, in schöner, freier Lage, auf 1. Juli zu vermieten. 3728
Näh. Kaiserstraße 143, II.

6 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Ballon, über 100 Cde. belegen, ist Kaiserstraße 160, Ecke Döngelstraße, zu vermieten. Näh. daselbst im Erdladen, 1181*

Bureau,

4 helle Zimmer, sind sofort oder später zu vermieten. Erbsprinzenstraße 38, part. Näheres Kaiserstraße 213, im Laden. 3913

Laden - Mühlburg.

Rheinstraße 30 in Mühlburg ist auf den 1. April 1 Laden mit 3 Wohnzimmern billigst zu vermieten. 1865a.6.4
Näheres durch Brauerei Sianer, Grünwinkel.

Zu vermieten.

Hirschstr. 43, II. schöne Wohnung 6 Zimmer, gr. Küche, kompl. einger. Bad, Verand. u. Zubeh. p. 1. April. Manjardewohnung, 2 Zimmer, Kammer u. Küche p. 1. Mai a. u. Kam. Näh. Hirschstr. 45, Nr. 819*

4 Zimmer-Wohnung.

Marrafraustraße 52, 2. Stod. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, Koflett mit Wasserleitung per 1. April od. früher zu vermieten. 2472
Näheres dortere.

3 Zimmerwohnung, parterre,

Verkehrshaber per 1. April für 380 M. zu vermieten. Näheres B8676.3.3
Kaiserstr. 11, IV. I.

Zweizimmerwohnungen, 5. St.,

zu vermieten. Schefelstraße 59, Nachtrag. 1. Stod. b. Adam od. Hirschstr. 109, 2. Stod. B5794.10.8

Paragrafenstr. 18 ist eine Manjardewohnung

von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B9274

Durlacherstr. 24 ist eine Wohnung

von 2 kleinen Zimmern, Küche, Keller an ruh. Leute zu 18 M. monatl. auf 1. April zu vermieten. B8266.2.1

Durlacherstr. 55 ist eine kleine Wohnung

zu vermieten. Näheres Ankerstr. 81. 3896

Kronenstraße 24 ist eine 4 oder 3 Zimmerwohnung

bis 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 2391.10.9

Kronenstraße 51, Seitenbau, sind 2 Wohnungen

von 1 Zimmer u. 2 Zimmern, je mit Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. B7988
Näheres parterre. 5.4

Scheffelstr. 62, part. ist Wohnung

1 Zimmer, Küche auf 1. April zu vermieten. B9160

Schützenstr. 73 ist eine Manjardewohnung

best. aus 1 Zimmer und Küche, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst, parterre. B8497

Welfenstr. 4, Cde. Sophienstraße, sind 3 schöne 4 Zimmerwohnungen

mit Bad u. Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918b*

Welfenstr. 12 ist eine Zweizimmer-Wohnung

auf sofort oder 1. April zu vermieten. B8787
Näheres im Laden. 2.2

Welfenstr. 7 ist eine Manjardewohnung

mit Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. part. b. Krätz. 211a.6.3

Welfenstr. ist eine geräumige 3 Zimmerwohnung

auf 1. April zu vermieten. Preis M. 340.— jährlich. B8979.3.2
Näheres Marienstr. 70, II.

Welfenstr. 6, Manjardewohnung

1 oder 2 Zimmer, Küche u. Keller an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. 3629*

Welfenstr. 56 ist eine schöne Zweizimmerwohnung

in gr. Küche u. tr. Aussicht auf 1. Juni zu vermieten. Näheres 2. St. links. B9270.2.1

Wühlburg, Lindenplatz 3, 1. und 2. St., sind je 2 auf die Straße

geh. Zimmer und Küche sofort od. später zu vermieten. B8559

Wegen Todesfall ist Philippstraße 8, 2. Stod., eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 147, 3. Stod. links. B9252

Klein-Rüppurr.

Zu neuerbautem Hause sind Wohnungen von je 2 Zimmern u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres dort im „Grünen Baum“ oder Durlacher Allee 35, 2. Stod. zu erfahren. 1672*

Gute Pension

und hübsches Zimmer in sehr guter Familie. Näher. Kriegstraße 73, 2. St., von 16. März an Sophienstraße 54, 3. St. 3890

Kaiserplatz

ein fein möbliertes u. ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Leopoldstr. 1a, 1. St. 3198.6.6

Zu vermieten
per 15. März oder später an 1 oder 2 Personen ein sehr gut möbliertes Zimmer mit besser Pension. B8050.3.3
Leopoldstr. 20, III.

Zimmer, sep. Eing., einf. möbl.

oder unmöbliert. auf 15. März oder später, am liebsten an alleinstehende Frau gegen Verichtung kleiner häusl. Arbeiten zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 70, III, I. B8872.3.2

Ein gut möbliertes, heizbares Manjardenzimmer

ist auf sofort oder 15. März zu vermieten. Näheres Adler

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe, Polstermöbel.
 Kaiserstraße 213. 2100329

Städtische Sparkasse Ettlingen

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde
 Einlage-Kapital Mk. 6 000 000.—
 verzinst zu **4%**, jeweils 14 Tage nach der Einzahlung.
 Mündelsicher.
 Kassenstunden jed. Werktag: vormittags 8-12 Uhr
 mit Ausnahme des Freitag-Nachmittags 3-5
 Verwaltungsrat.
 B. Häfner. 1333a

Sparkasse der Stadt Bruchsal.

Bekanntmachung.
 Mit Wirkung vom 1. Januar 1908 wird der Zinsfuß für sämtliche Einlagen auf **4% festgesetzt.**
 Der Zinslauf beginnt 1/2 monatlich, jeweils mit dem 1. u. bezw. 15. des der Einlage folgenden Monats.
 Die Zinsen werden am Jahreschluss dem verzinslichen Kapital beigefügt.
 Bruchsal, den 10. Dezember 1907. 10391a
 Der Verwaltungsrat.



Aiglon

Damen-Glacé-Handschuhe aus bestem weichem Ziegenleder zeichnen sich durch tadellosen eleganten Sitz und vorzügliche Haltbarkeit besonders vorteilhaft aus.

Wir bringen die Marke „Aiglon“ zu dem äusserst billigen Preise von **Mk. 3.50** per Paar zu Einführung.

Garantie für jedes Paar.

Vorrätig in schwarz, weiss und reichhaltigem Farbensortiment.

3602.3.2

Gebr. Ettliger
 Hoflieferanten.
 Tel. 528

Zurückgekehrt

Dr. R. Behrens

Kinderarzt 3785.3.2
 Lammstrasse 4. Telefon 1506.

Dr. Haenles Institut, Strassburg.

Vorbereitung zum Einj.-Freiwilligen-Examen.
 für ältere Herren und Damen. Prosp. grat. Auf Wunsch Internat.

Teppiche

Echte Orientalische Teppiche
 selten schöne Exemplare
 in allen Grössen und Preislagen empfohlen
 sehr vorteilhaft
 Dreyfuss & Siegel, Teppich-Spezialhaus.

la. Apfelwein

in bekannter vorzüglicher Qualität, glanzhell, liefert
 per Liter zu **25 Pfg.**
 franco Karlsruhe und Umgebung, Fässer leichweise, die
Apfelweinkelerei Carl Wagner
 Durlach, Telefon 125.

SIE

lernen erst den Wert eines guten Schuhputzmittels schätzen, wenn Sie einmal Galop-Crème Pilo probieren.
 Sie erhalten dasselbe in den meisten einschlägigen Geschäften.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzügl. Hartgusswalzen überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, 2000 Phonographen zu verschenken. Verf. Sie gegen Einbringung von 10 Pfennige Prospekt und Sie können einen schön. Konzert-Phonographen gratis erhalten.
 Sächs. Phonographen-Werke, Dresden A. 408.

Basolin



putzt
 verblüffend alle Metalle
 Paul Bassermann, chem. Fabrik, Mannheim.
 General-Vertrieb für Karlsruhe u. Umgebung: Jul. Dehn Nachf.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzüglichen Goldgusswalzen überall bekannt zu machen, haben wir uns entschlossen, 2000 ff. Konzert-Phonographen zu verschenken. Näheres durch Prospekt gratis. Postkarte genügt.
 National-Phonograph-Kompagnie Dresden 16. 47.

Fahrrad-Reparatur - Werkstätte P. Eberhardt,

Amalienstr. 18, Telefon 1304
 empfiehlt sich zur Übernahme sämtl. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründl. Reinigung u. Instandsetzung best. Gelegenheit. — Emaillierung u. Vernickung. — Neue Pneumatik u. Zubehörteile allerbilligst. — Freiluft-Einrichtung für alle Fahrarten. Dieäder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 2480.10.8

Neue Pianos

ausgezeichnete Instrumente, in allen Holzarten in der Preislage von 500-600 Mk. mit 5jähriger Garantie empfiehlt, auch gegen Ratenzahlung
H. Maurer, Hofl.,
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Honig

gar. reines Bienenprodukt, sehr aromatisch und goldklar, die 10 Pfd.-Bottle Mk. 7.75, 5 Pfd.-Bottle Mk. 3.95, Mutter geg. 30 Pfg. in Marken.
 Schmid'sche Bienenzucht, Bielefeld (Ostpreußen). 1062a.6

Quark!!

3394 (Weisser Käse) 3.3
 trifft aus eigener Molkerei wöchentlich dreimal, Montag, Mittwoch und Freitag in ff. Qualität ein
 per 1 Pfd. 40 Pfg.
 per 1/2 Pfd. 20 Pfg.
 per 1/4 Pfd. 10 Pfg.
 Bäcker und Konditoren Preisermässigung.

Hohenlohe'sche Dampfmolkerei zur „Butterblume“
 Amalienstr. 29. Teleph. 1020.

la. Carbid

liefert zu äussersten Preisen. Man verlange Offerte speziell für Jahresabnahme.
Adolf Bolz, Nachfolger,
 Inh. Max Schnürer,
 Gassenstein-Karlsruhe,
 Telefon 2220 und 2275.



Spezial-Geflügelfutter
 Hundefutter
 Torfmulle
 Gekochte
 empfindet
K. Baumann,
 Akademiestr. 20,
 Karlsruhe.

Räumungs-Verkauf.

Vor Umzug in unsere neuen Geschäftsräume unterstellen wir das noch sehr gut sortierte Lager in nur soliden Fabrikaten, als:
 Herren-Anzugstoffe, demi und Frühjahr, Hosen- u. Ueberzieherstoffe, Damentuche, Kostümstoffe (Tailor made), wasserdichte Loden, Sport- u. Livreetuche, Militärtuche
 einem nochmaligen Räumungs-Verkauf zu äusserst gestellten Preisen.

Verkauf 1. Stock, Kaiserstrasse 166.

Gebrüder Hirsch,
 Spezial-Tuchgeschäft.



Möbel

Herren-Konfektion
 wie auch sämtl. Ausstattungen
 erhalten Sie gegen geringste Anzahlung und bequeme Abzahlung bei
A. Schmierer,
 Müppurrerstrasse 2, 2 Stock (Grüner Hof).

Sammlung F. Kalister, Triest.

Oelgemälde u. Aquarelle
 Hervorragendster moderner Meister

darunter erstklassige Arbeiten von Osw. Achenbach, J. Benlliure y Gil, Giac. Favretto, Jac. Em. und Max Gaisser, G. Gorra, Dom. und Girol. Induno, H. Fr. Karel ten Kate, Hugo Kaufmann, Friedr. Aug. von Kaulbach, A. v. Kowalski, Eg. Lanzerotto, Fr. v. Lenbach, H. W. Mesdag, Mih. Munkácsy, Fil. Palizzi, O. Orfei, Gg. Papperitz, G. Puig-Roda, G. Ranzoni, A. Rotta, P. Saltini, Joh. Tirén, E. J. Verboeckhoven, J. Weiser, Ernst Zimmermann u. A.

Auktion in München

Dienstag den 7. April 1908 in der Galerie Helbing, Wagnmüllerstr. 15.
 Katalog in zwei Ausgaben:

Ausgabe A mit 34 Abbildungen in Autotypie auf 32 Tafeln (Chromokarton) eleg. brosch., Preis M. 3.—
 Ausgabe B mit gleichen Abbildungen in Autotypie auf 32 Tafeln (Kunstdruckpapier), Preis M. 1.50,
 Verzeichnis gratis. Kataloge sowie jede nähere Auskunft durch

Hugo Helbing

Liebigstr. 21 München Wagnmüllerstr. 15.

Rompl. Sattler- u. Capezierwerkzeug
 abzugeben bei
L. Braun, Karlsruhe-Seierheim,
 Maria-Alexandrastr. 36.

Zu verkaufen

brechbare Kaminhüte für Bind- u. Sonnenbrud, 1 Monat zur Probe.
BSy98.3.2
 Wielandstrasse 16.

Photographischer Apparat
 mit Zubehör billig zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 2234a an die Expedition der „Bad. Presse“.